

Dezernat Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik
Deutsche Rentenversicherung Bund
10704 Berlin

Holsing Vital GmbH
Orthopädie
Herr Dr. Bogumil Pajak
Brunnenallee 3
32361 Preußisch Oldendorf

Abteilung:
Prävention, Rehabilitation und Sozialmedizin

Aktenzeichen:
0430/40-51-40-00

Kontakt
über Ihren Rentenversicherungsträger:
DRV Westfalen

oder per Mail an das
Dezernat Reha-Qualitätssicherung:
qs-berichte-anfragen@drv-bund.de

per Telefon
030 865-32219

Unsere Kennzeichen
E:6879. R:Q27629 F:11

Datum: März 2025

Berichte zur Reha-Qualitätssicherung der Deutschen Rentenversicherung Rehabilitand*innenbefragung Somatik stationär – Bericht 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem heutigen Schreiben übermitteln wir Ihnen den fachabteilungsbezogenen QS-Bericht mit den Ergebnissen der Rehabilitand*innenbefragung für die somatischen Indikationen der stationären medizinischen Rehabilitation für Ihre Fachabteilung.

Die Befragten (N = 71.511) aus 700 Reha-Fachabteilungen haben ihre Rehabilitation zwischen August 2022 und Juli 2023 abgeschlossen. Befragt wurden sie 8 bis 12 Wochen nach der Rehabilitation. Die Rücklaufquote lag bei 63,5 Prozent.

Ein Bericht wurde erzeugt, wenn aus einer Fachabteilung mindestens 25 ausgefüllte Fragebögen vorlagen.

Als Interpretationshilfe sowie für weitere Erklärungen zur Adjustierung und zur Qualitätspunktberechnung dienen sowohl die Erläuterungen direkt in diesem Bericht als auch „Häufig gestellte Fragen und Antworten (FAQ)“ zu den Ergebnisberichten der Rehabilitand*innenbefragung. Diese können unter www.rb-drv.de abgerufen werden.

Ein Bestandteil der Rückmeldeunterlagen ist das Datenkorrekturblatt. Wir bitten Sie, uns damit Änderungen Ihrer Angaben mitzuteilen.

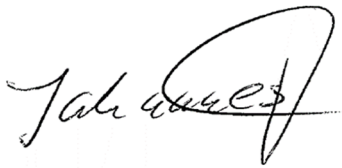
Inhaltliche Anfragen zum QS-Bericht richten Sie bitte bevorzugt an Ihren Federführer DRV Westfalen oder per E-Mail mit dem Betreff „e6879 - QS-Bericht RB Soma stat 2025“ an qs-berichte-anfragen@drv-bund.de.

Wir weisen darauf hin, dass die hier ermittelten Qualitätspunkte in die nächste Berechnung des Parameter Qualität einfließen werden und damit auch in die qualitätsorientierte Einrichtungsauswahl eingehen. Im Rahmen des Public Reporting werden die Daten zudem auf der Webseite www.meine-rehabilitation.de veröffentlicht (§15 Abs. 7, 9 SGB VI). Bitte prüfen Sie daher Ihren QS-Bericht zeitnah innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt.

Selbstverständlich können Sie Ihre Qualitätsergebnisse zur Präsentation Ihrer Fachabteilung in Broschüren etc. nutzen. Wir bitten darum, die entsprechenden Originalangaben zu verwenden und die Quelle deutlich auszuweisen.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Johannes Falk

Leiter des Dezernats 0430 – Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik

Anlagen

Alle Informationen zur Reha-Qualitätssicherung und zur QS-Berichterstattung der DRV finden Sie auf unserer Homepage unter:

www.reha-qs-drv.de

Nähere Erläuterungen zu den Fachabteilungsschlüsseln und zur Dokumentation der KTL 2015 erhalten Sie unter:

www.fachabteilungsschlüssel-drv.de bzw. www.ktl-drv.de

Unseren Wegweiser zu einer qualitätsgesicherten Reha-Einrichtung finden Sie auf:

www.meine-rehabilitation.de

Abonnieren Sie doch einfach den elektronischen Newsletter des Dezernats Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik der DRV-Bund:

www.deutsche-rentenversicherung.de/rehaqs-newsletter

Rehabilitand*innenbefragung Somatik stationär Bericht 2025

- **Bericht zur Reha-Qualitätssicherung**
- **Abschluss der Rehabilitation: August 2022 bis Juli 2023**
- **Holsing Vital GmbH Orthopädie**

Ihr zuständiger Rentenversicherungsträger
DRV Westfalen

**Kontakt mit dem Dezernat 0430 – Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik
der Deutschen Rentenversicherung Bund**

Postkorb für Anfragen zum QS-Bericht:
Telefon:

qs-berichte-anfragen@drv-bund.de
(030) 865-32219

Datenkorrekturblatt

**Bitte bei Änderungen zurück an das
Dezernat 0430**
per Mail: *postkorb-qs-reda@drv-bund.de*

Daten Ihrer Fachabteilung für die Reha-QS-Berichterstattung

Für die QS-Berichterstattung werden im Dezernat „Reha-Qualitätssicherung, Epidemiologie und Statistik“ Daten zu den teilnehmenden Fachabteilungen gespeichert. Zu Ihrer Fachabteilung sind aktuell die nachstehend aufgeführten Angaben in unserem Datenbestand hinterlegt.

Sollten die Angaben nicht zutreffen, bitten wir um entsprechende Korrektur bzw. Ergänzung und um Rücksendung an uns, vorzugsweise per Mail.

Nutzen Sie bitte bei Bedarf auch die **Onlineversion unseres Einrichtungsdatenkorrekturblattes** über folgenden Direktlink: www.deutsche-rentenversicherung.de/datenkorrekturblatt

Korrekturen / Ergänzungen (bitte in Druckbuchstaben)

**Name der
Fachabteilung:**

Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Anschrift:

Brunnenallee 3
32361 Preußisch Oldendorf

**Leitende/r
Ärztin/Arzt:**

Herr Dr. Bogumil Pajak

**E-Mail-Adresse
der/s leitenden
Ärztin/Arztes:**

chefarzt@holsingvital.de

**E-Mail-Adresse
der Fachabteilung:**

**E-Mail-Adresse
der Klinik:**

chefarzt@holsingvital.de

**Fachabteilungs-
schlüssel:**

2300 - Orthopädie

RV-Träger:

11 - DRV Westfalen

**Institutions-
kennzeichen:**

510573343

QSNR:

22370 (1100001)

RESC:

Q27629

Die E_ID Ihrer Fachabteilung:

6879

Inhaltsverzeichnis

A Gesamtübersicht	II
B Erläuterungen zu den Auswertungen	IV
B.1 Berichtsstruktur	IV
B.2 Erläuterungen zu den Berechnungen	IV
B.3 Erläuterungen zur Darstellung der fachabteilungsbezogenen Ergebnisse	VII
C Fachabteilungsbezogener Ergebnisbericht	1
C.1 Berechnung der Qualitätspunkte und ihre Verteilung	3
C.2 Details zum Adjustierungsverfahren	9
C.3 Darstellung der Ergebnisse auf Subskalenebene	11
C.4 Ergebnisse der Einzelfragen	13
C.5 Weitere Merkmale und Diagnosespektrum	32

A Gesamtübersicht

Mit dem vorliegenden QS-Bericht der Rehabilitand*innenbefragung kommt die wissenschaftliche Überarbeitung des Adjustierungsverfahrens weiterhin auch bei der Rückmeldung der Ergebnisse voll zum Tragen. Die Auswertungen und Darstellungen liefern detailliertere Informationen als dies in früheren Berichten vor 2024 der Fall war.

Erläuterungen zu den Berechnungen und Verfahrensweisen finden sich direkt im Bericht unter Abschnitt B.

Insgesamt werden von der Rentenversicherung jährlich etwa eine Million medizinische Reha-Leistungen finanziert. Der vorliegende Bericht informiert die Fachabteilungen über ihre Qualitätsergebnisse in der Rehabilitand*innenbefragung im Bereich der stationären Somatik.

Die aktuellen Auswertungen basieren auf den Daten von insgesamt 71.511 Befragten aus dem Zeitraum Oktober 2022 bis September 2023 (abgeschlossene Rehabilitationen: August 2022 bis Juli 2023), die sich auf 700 stationäre Fachabteilungen mit somatischem Behandlungsschwerpunkt verteilen. In die Auswertungen werden Fachabteilungen einbezogen, aus denen mindestens 25 Rehabilitandinnen und Rehabilitanden an der Befragung teilgenommen haben. Die Rücklaufquote lag bei 63,5 Prozent.

Die Gesamtzahl aller befragten Rehabilitandinnen und Rehabilitanden verteilt sich wie folgt auf die jeweiligen Fachgebiete / Vergleichsgruppen:

Tabelle A: Verteilung der befragten Rehabilitandinnen und Rehabilitanden pro Fachgebiet

<i>Fachgebiet/Vergleichsgruppe</i>	<i>Orthopädie</i>	<i>Onkologie</i>	<i>Kardiologie</i>	<i>Neurologie</i>	<i>Pneumologie</i>	<i>Gastroenterologie</i>	<i>Rheumatologie</i>	<i>HNO</i>	<i>Dermatologie</i>	<i>Innere Medizin</i>
<i>N</i>	34.689	11.429	7.707	7.699	3.427	3.285	1.720	588	582	385
<i>in %</i>	48,5 %	16,0 %	10,8 %	10,8 %	4,8 %	4,6 %	2,4 %	0,8 %	0,8 %	0,5 %

Abbildung A gibt einen Überblick über alle erfassten Aspekte der Zufriedenheit der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden im Indikationsbereich der stationären Somatik. Die Ergebnisse verdeutlichen das bereits vorhandene hohe Qualitätsniveau in den Reha-Fachabteilungen. Die pflegerische und die psychologische Betreuung werden von den Rehabilitandinnen und Rehabilitanden am besten eingeschätzt. Bei den Aspekten „Verhaltensempfehlungen (Alltag, Beruf)“ und „Vorbereitung auf die Zeit nach der Reha“ besteht noch Verbesserungspotential.

In Abbildung B sind alle erfassten Aspekte des subjektiven Behandlungserfolgs über alle somatischen Indikationen der stationären Versorgung hinweg dargestellt. Dies beinhaltet sowohl den Gesundheitszustand allgemein als auch bestimmte körperliche und psychische Symptome und

inwieweit sich diese nach der bzw. durch die Rehabilitation verbessert haben. Die stärkste Verbesserung zeigt sich beim gesundheitsförderlichen Verhalten, gefolgt von einer überwiegenden Verbesserung der psychosomatischen Beschwerden sowie der positiven Beurteilung des Reha-Erfolgs insgesamt.

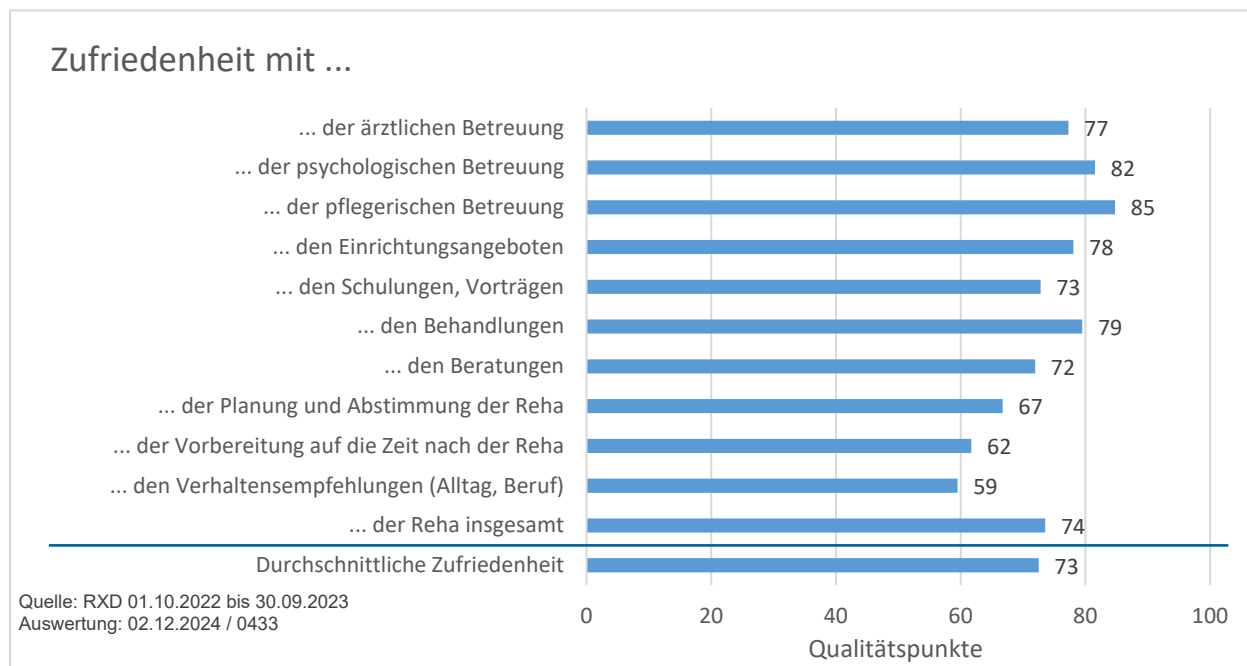


Abbildung A: Zufriedenheit mit der Rehabilitation (Somatik stationär, N = 71.511)

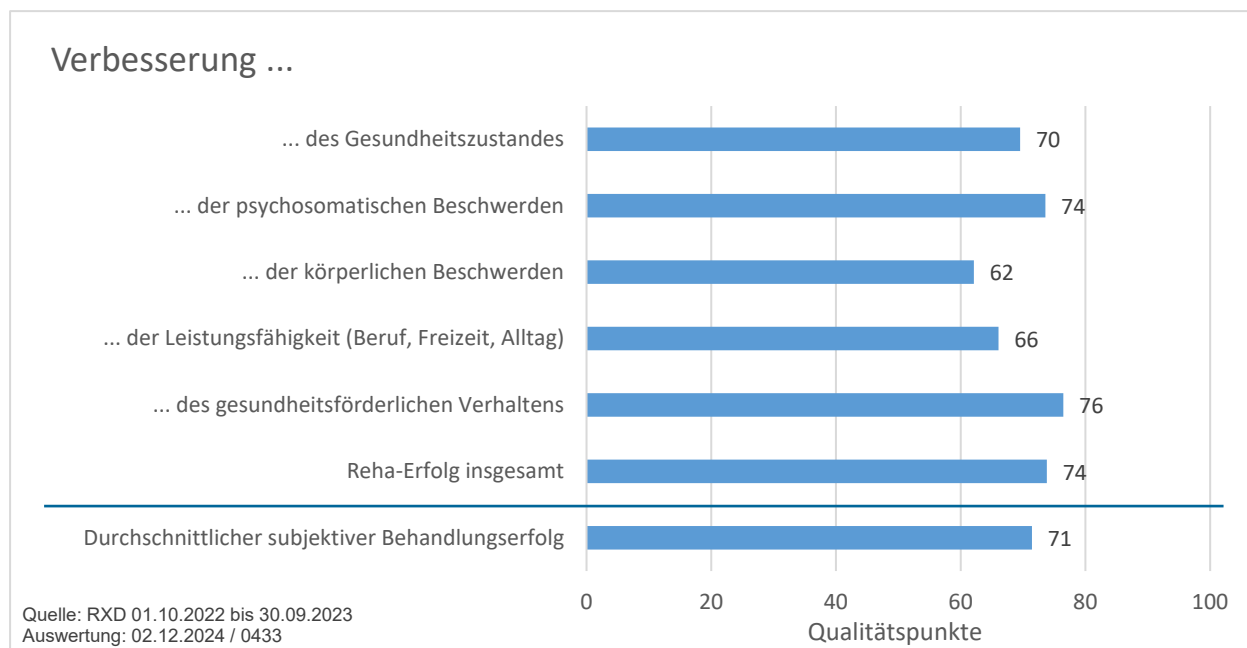


Abbildung B: subjektiver Behandlungserfolg (Somatik stationär, N = 71.511)

B Erläuterungen zu den Auswertungen

B.1 Berichtsstruktur

Im fachabteilungsbezogenen Teil des Berichtes werden neben den adjustierten Qualitätspunkten der Rehabilitand*innenzufriedenheit und des subjektiven Behandlungserfolges auch die Ergebnisse der diesen beiden Qualitätsindikatoren zugrundeliegenden Aspekte (sogenannte Subskalen) in Relation zur Vergleichsgruppe dargestellt. Des Weiteren werden die für die Adjustierung relevanten Variablen hinsichtlich ihres Einflusses auf die Zufriedenheit und den Behandlungserfolg detailliert beleuchtet sowie deskriptive Ergebnisse wie die Auswertung aller Einzelfragen und die Verteilung der Rehabilitand*innenmerkmale und der Diagnosen berichtet.

B.2 Erläuterungen zu den Berechnungen

Nachfolgend finden sich die wichtigsten Erläuterungen zu den im Bericht dargestellten fachabteilungsspezifischen Ergebnissen. Weitere und vertiefende Informationen finden Sie auf unserer Internetseite unter www.rb-drv.de.

Datengrundlage

Datengrundlage ist die Befragung der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden, die aufgrund einer somatischen Indikation eine stationäre Rehabilitation nach mindestens sechs Tagen abgeschlossen haben. Dazu wählen die zuständigen Rentenversicherungsträger pro Fachabteilung und Monat jeweils 20 Rehabilitandinnen und Rehabilitanden zufällig aus und schreiben diese acht bis zwölf Wochen nach ihrer Rehabilitation postalisch an. Die Befragung erfolgt schriftlich mittels eines Fragebogens, den die Rehabilitandinnen und Rehabilitanden eigenständig ausfüllen und an den Träger zurückschicken.

Für die Auswertungen werden neben den Befragungsdaten auch Angaben aus dem Entlassungsbericht sowie bereits bei der Rentenversicherung vorliegende Routinedaten (u. a. Alter, Geschlecht, Art der Behandlung) herangezogen.

Quorum

Für die Erstellung eines fachabteilungsbezogenen Ergebnisberichtes mit allen relevanten statistischen Analysen ist eine bestimmte Mindestanzahl an Fragebögen bzw. Rehabilitandinnen und Rehabilitanden nötig: Das Quorum liegt bei mindestens 25 gültigen Fragebögen im gesamten Berichtszeitraum.

Vorgehen bei inkonsistenten Antworten

Bevor die Qualitätsindikatoren Zufriedenheit und subjektiver Behandlungserfolg berechnet werden, erfolgt eine Plausibilitätsprüfung der Antworten der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden. Sollten Angaben an der einen oder anderen Stelle unplausibel, widersprüchlich oder inkonsistent sein, werden diese bereinigt bzw. ausgeschlossen: Wenn beispielsweise ein Rehabilitand angibt, nicht an einem Vortrag zum Thema Ernährung teilgenommen zu haben, beurteilt diesen dann aber trotzdem, wird die Beurteilung bei der Berechnung der Qualitätspunkte nicht berücksichtigt.

Skalenbildung

Den Qualitätsindikatoren Zufriedenheit und subjektiver Behandlungserfolg liegen jeweils mehrere Aspekte – sogenannte Subskalen – zugrunde. Diese Subskalen setzen sich wiederum aus inhaltlich ähnlichen Fragen zusammen. Die Zufriedenheit besteht aus insgesamt elf Subskalen (u. a. ärztliche Betreuung, Zufriedenheit mit den Behandlungen), während sich der subjektive Behandlungserfolg aus sechs Subskalen zusammensetzt (u. a. Besserung der körperlichen Beschwerden, Beurteilung des Reha-Erfolges insgesamt).

Adjustierung

Die Adjustierungsmodelle der Rehabilitand*innenbefragung in der medizinischen Rehabilitation sind unter wissenschaftlicher Begleitung überprüft und aktualisiert worden. Die Adjustierungsvariablen wurden auf Basis folgender theoretischer und statistischer Kriterien ausgewählt:

- Das Merkmal ist durch die einzelne Fachabteilung und die Behandlung nicht beeinflussbar (der Wert steht also bei Reha-Beginn bereits fest – wie z. B. das Geschlecht oder Alter).
- Das Merkmal hat eine prognostische Relevanz auf die Zufriedenheit und den Behandlungserfolg (Signifikanzwert $p < 0,05$).
- Der Einfluss des Merkmals lässt sich verlässlich schätzen (d. h. Fallzahlen sind hinreichend groß und eine verlässliche Datenübermittlung/-erhebung ist gegeben).

Bei der Adjustierung wird zunächst regressionsanalytisch berechnet, wie bestimmte Merkmale z. B. Schulbildung, Nebendiagnosen, AHB oder lange AU-Zeiten der befragten Rehabilitandinnen und Rehabilitanden mit der Bewertung der Rehabilitation (Zufriedenheit; subjektiver Behandlungserfolg) zusammenhängen. Pro Vergleichsgruppe wird dabei entweder ein Mehrebenenmodell (bei mindestens 25 Fachabteilungen mit je 25 Rehabilitand*innen) oder eine Kovarianzanalyse (bei weniger als 25 Fachabteilungen in der Vergleichsgruppe) gerechnet.

Unter Berücksichtigung der relevanten Adjustierungsvariablen erhalten dann zunächst alle Befragten einen erwarteten Wert: z. B. eine Rehabilitandin mit Abitur, ohne AU-Zeiten vor der

Reha, ohne EM-Rentantrag etc. müsste nach den statistischen Berechnungen im aktuellen Befragungszeitraum und in dieser Indikation in ihrem Fragebogen eine Gesamtzufriedenheit von X und einen Behandlungserfolg von Y angeben. Für jede Fachabteilung kann als Mittel über die erwarteten Werte jedes Rehabilitanden und jeder Rehabilitandin ein erwarteter Wert der Fachabteilung errechnet werden.

Anschließend wird der erwartete Wert mit den gemessenen (beobachteten) Ergebnissen verglichen. Die Differenz zwischen beobachtetem und erwartetem Wert wird als Residuum bezeichnet. Ist der beobachtete Wert besser als der erwartete (positives Residuum), so gelingen der Reha-Fachabteilung positive Behandlungsergebnisse, die nicht durch eine besonders günstige Rehabilitand*innenstruktur erklärt werden können. Ist der beobachtete Wert schlechter als der erwartete (negatives Residuum), wird die Leistung der Fachabteilung kritischer bewertet, als dies aufgrund der Merkmale der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden zu erwarten gewesen wäre. Der Mittelwert der Residuen über alle Rehabilitandinnen und Rehabilitanden einer Fachabteilung spiegelt entsprechend die Qualität der Fachabteilung wider.

Berechnung der adjustierten Qualitätspunkte

Zur Berechnung der Qualitätspunkte, die das Ergebnis der Adjustierung berücksichtigen, wird das oben beschriebene Residuum zum (unadjustierten) Mittelwert der Vergleichsgruppe hinzugeaddiert. Die adjustierten Qualitätspunkte liegen immer in einem Wertebereich zwischen 0 und 100. Diese Transformation dient lediglich dazu, die Ergebnisse der Rehabilitand*innenbefragung auf der gleichen Skala darzustellen wie die Kennzahlen der anderen Qualitätssicherungsinstrumente der Deutschen Rentenversicherung.

Umgang mit fehlenden Werten

Es kommt immer wieder vor, dass Rehabilitandinnen und Rehabilitanden einzelne Fragen gar nicht beantworten (z. B., weil sie die Frage überlesen haben) und dadurch im Fragebogen fehlende Werte entstehen. Für das oben beschriebene Adjustierungsverfahren ist allerdings ein vollständiger Datensatz erforderlich. Fehlende Werte auf Ebene der Zufriedenheit und des subjektiven Behandlungserfolgs werden daher mittels multipler Imputation ersetzt, d. h., es werden jeweils die zehn wahrscheinlichsten Werte für die fehlende Angabe erzeugt. Die Ergebnisse der Adjustierung werden dann getrennt für diese zehn Ersetzungen berechnet und anschließend gemittelt.

Signifikanz

Unterschiede zwischen der Fachabteilung und der Vergleichsgruppe werden mit statistischen Tests untersucht. Hierbei sind sowohl Unterschiede in der Verteilung als auch der (Mittel)Werte

Gegenstand der Signifikanzprüfung. Ist der berechnete p-Wert, der zwischen 0 und 1 liegen kann, kleiner als 0,05, wird von einer statistisch bedeutsamen Abweichung ausgegangen (das Signifikanzniveau bzw. die Irrtumswahrscheinlichkeit wird folglich auf 5% festgelegt). Je nach Skalenniveau der Daten wird als Signifikanztest ein χ^2 - oder U-Test durchgeführt.

B.3 Erläuterungen zur Darstellung der fachabteilungsbezogenen Ergebnisse

Die Darstellung der fachabteilungsbezogenen Ergebnisse erfolgt mittels Tabellen und Grafiken bzw. Diagrammen. Nachfolgend werden die wesentlichen Tabellen und Abbildungen als Lese- und Interpretationshilfe näher erläutert. Prinzipiell werden alle fachabteilungsbezogenen Ergebnisse jeweils in Relation zur Vergleichsgruppe betrachtet.

Allgemeiner Hinweis: Beim Nachrechnen der dargestellten Ergebnisse (Abschnitt C.1 und C.2) kann es zu kleineren Abweichungen kommen. Dies ist hauptsächlich durch das der Adjustierung vorgeschaltete und oben beschriebene Imputationsverfahren von fehlenden Werten begründet. Außerdem kann es zu Abweichungen aufgrund der dargestellten gerundeten Daten kommen.

Säulendiagramm und Funnelplot (Trichterdiagramm)

Der Fachabteilungsvergleich der adjustierten Qualitätspunkte zur Zufriedenheit bzw. zum subjektiven Behandlungserfolg wird grafisch in einem Säulen- sowie einem Trichterdiagramm dargestellt. Das Säulendiagramm bietet einen schnellen Überblick, wo die eigene Fachabteilung im Vergleich zu den anderen Fachabteilungen der Vergleichsgruppe steht. Das Trichterdiagramm bietet darüber hinaus Informationen hinsichtlich der Fallzahl. So können die Ergebnisse in Bezug zur Fallzahl interpretiert und Fachabteilungen mit ähnlichen Fallzahlen leichter verglichen werden.

In Abbildung 1 und Abbildung 3 sind die adjustierten Qualitätspunkte der zur Vergleichsgruppe gehörenden Fachabteilungen als graue Säulen im Diagramm abgetragen. Die Säule der Fachabteilung ist schwarz hervorgehoben. Die dunkelgraue Linie bildet den (adjustierten) Mittelwert der Vergleichsgruppe ab und dient als Ausgangspunkt für den Vergleich der Fachabteilungen. Bei positiven Residuen liegt der adjustierte Qualitätspunkt in der Regel oberhalb der dunkelgrauen Linie und bei negativen Residuen entsprechend darunter.

Zur besseren Einschätzung der Qualitätsergebnisse ist in der Legende der Abbildungen 1 und 3 außerdem die Position der Fachabteilung innerhalb der Vergleichsgruppe aufgeführt. Für den Fall, dass zwei oder mehrere Fachabteilungen identische Qualitätspunkte erreicht haben, liegen diese auf derselben Position. Insofern kann die Gesamtzahl der Positionen in den Abbildungen kleiner als die Anzahl der Fachabteilungen in der Vergleichsgruppe sein.

Außerdem ist der relative Schwellenwert des Strukturierten Qualitätsdialogs (SQD) sowohl für die Zufriedenheit als auch für den subjektiven Behandlungserfolg je als gepunktete Linie dargestellt. Er ist definiert als Mittelwert der Vergleichsgruppe minus 1,28 Standardabweichungen der Vergleichsgruppe.

In Abbildung 2 und Abbildung 4 werden die adjustierten Qualitätspunkte zur Zufriedenheit bzw. zum subjektiven Behandlungserfolg gegen die Anzahl der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden in der Stichprobe als Punkte abgetragen. Die adjustierten Qualitätspunkte der Vergleichsfachabteilungen werden als graue Punkte dargestellt, während der Wert der Fachabteilung schwarz hervorgehoben ist. Die schwarze Linie stellt den Mittelwert der Vergleichsgruppe dar. Inwieweit sich der Mittelwert der Fachabteilung von dem der Vergleichsgruppe unterscheidet, ist in der Legende mit Unterstreichung gekennzeichnet.

Bei abnehmender Anzahl der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden pro Fachabteilung ist mit größeren Abweichungen der adjustierten Qualitätspunkte zum Mittelwert nach unten und oben zu rechnen. Deshalb wurde zur grafischen Orientierung ein sogenannter „Trichter“ berechnet (Konfidenzbereich, dunkelgraue Linien). Dieser besteht aus zwei Standardabweichungen des Mittelwerts der Vergleichsgruppe und wird an der Anzahl der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden in einer Fachabteilung normiert. Als Faustregel kann demnach gelten, dass die adjustierten Qualitätspunkte mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% innerhalb dieses Trichters liegen.

Tabellen mit Adjustierungsvariablen

In den Tabellen 1 und 2 sind für die Zufriedenheit bzw. den subjektiven Behandlungserfolg die in der gesamten Vergleichsgruppe statistisch relevanten Adjustierungsvariablen mit der jeweiligen fachabteilungsspezifischen Einflussstärke aufgeführt. Dabei sind die Variablen nach Rehabilitand*innen- und Fachabteilungsebene angeordnet. Die Höhe dieser Einflussgrößen gibt dabei entsprechend an, inwieweit die jeweilige Adjustierungsvariable die Zufriedenheit bzw. den subjektiven Behandlungserfolg je nach Vorzeichen erhöht oder absenkt. Summiert man die einzelnen Effekte der Adjustierungsvariablen inklusive der Konstante auf, erhält man die Summe der festen Effekte, also den gesamten fachabteilungsspezifischen Einfluss aller berücksichtigten Adjustierungsvariablen auf die Zufriedenheit bzw. den subjektiven Behandlungserfolg.

In der Tabelle sind der Vollständigkeit halber nochmals die Werte aus Abschnitt C.1 abgetragen.

Eine Liste aller potenziellen Adjustierungsvariablen mit einer ausführlichen Beschreibung (u. a. Bezeichnung, Quelle, Ausprägungen) finden Sie im Internet unter www.rb-drv.de.

Boxplot (Kastendiagramm)

Die Subskalen der Zufriedenheit bzw. des subjektiven Behandlungserfolges werden in den Abbildungen 5 und 6 mittels eines Boxplots (auch Kastendiagramm genannt) dargestellt. Diese Grafik bietet den Vorteil, auf einen Blick die zentrale Tendenz sowie die Streuung der einzelnen Aspekte ablesen zu können.

Die graue Box entspricht dem Bereich, in dem jeweils die mittleren 50% der Daten liegen. Sie wird durch das obere und untere Quartil begrenzt. Die Länge der Box ist der Interquartilsabstand. Der Strich, der die Box in zwei Teile trennt, stellt den Median dar, während der Mittelwert durch eine graue Raute (Wert der Fachabteilung) bzw. einen schwarzen Punkt (Vergleichsgruppenwert) gekennzeichnet ist. Die linken und rechten Antennen (sogenannte Whisker) bilden den kleinsten (Minimum) bzw. den größten Wert (Maximum) je Aspekt im Fachabteilungsvergleich ab.

Darstellung der Einzelfragen

In den Tabellen 3 bis 5 sind alle im Fragebogen erfassten Einzelfragen mittels Häufigkeitsverteilung (absolut und anteilig) dargestellt. Dabei wird die Fachabteilung immer der Vergleichsgruppe gegenübergestellt (statistisch signifikante Unterschiede sind entsprechend gekennzeichnet). Die zur Zufriedenheit (Tabelle 3) bzw. zum Behandlungserfolg (Tabelle 4) gehörenden Fragen werden sortiert nach Subskalen dargestellt, während die übrigen Fragen, welche keiner Skala zugeordnet sind (Tabelle 5), nach Itemkürzel aufsteigend sortiert berichtet werden.

Die Ergebnisse in diesen Tabellen geben die unbereinigten Daten der Rehabilitand*innenbefragung wieder, was bedeutet, dass bestimmte Inkonsistenzen in den Daten vorhanden sein können. Beispielsweise kann sich die Anzahl der Personen, die angegeben haben, eine bestimmte Behandlung erhalten zu haben, von der Anzahl der Personen, die diese Behandlung bewertet haben, unterscheiden.

Weitere Merkmale und Diagnosespektrum

Der fachabteilungsbezogene Teil des Berichtes schließt mit Tabellen zu weiteren Merkmalen der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden bzw. der Fachabteilung (Tabelle 6) sowie zur Verteilung der Diagnosen (Tabelle 7). Es werden jeweils die prozentualen Verteilungen der Merkmale bzw. die absoluten und anteiligen Häufigkeiten der Diagnosen für die Fachabteilung und für die Vergleichsgruppe dargestellt.

C Fachabteilungsbezogener Ergebnisbericht

Rehabilitand*innenbefragung Somatik stationär

Befragungszeitraum: 01.10.2022 - 30.09.2023

Einrichtung / Fachabteilung:

Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH Orthopädie

Anzahl der gültigen Fragebögen in der Fachabteilung:

109

Vergleichsgruppe:

Orthopädische Reha-Fachabteilungen

Anzahl der Fachabteilungen in der Vergleichsgruppe:

319

Anzahl der gültigen Fragebögen in der Vergleichsgruppe:

34.689

Abkürzungen

FA	Fachabteilung
Vgl.-Gruppe	Vergleichsgruppe
MW	Mittelwert
N	Anzahl
%	Anteil in Prozent

Hinweise

- 1) "-" bedeutet "fehlende Angabe"
- 2) "0%" bedeutet "Angaben kleiner 0,5% vorhanden"
Die Fallzahlen können in den einzelnen Auswertungen leicht variieren.
- 3) Im Bericht werden Rehabilitandinnen und Rehabilitanden mit diverser Geschlechtsidentität aufgrund der sehr geringen Fallzahl in keiner eigenständigen Rubrik aufgeführt. Daher kann es zu Abweichungen zwischen dem Gesamtwert und der Summe aus "weiblich" und "männlich" kommen. Bei höheren Fallzahlen wird künftig auch eine diverse Geschlechtsidentität ausgewiesen.

Signifikanzen

Die Angaben zur Signifikanz befinden sich in den ausgewiesenen Spalten der entsprechenden Tabellen. Die Signifikanz wird ab 25 vorliegenden Fällen berechnet. Es wird überprüft, ob es einen statistisch signifikanten Unterschied zwischen der Fachabteilung und der Vergleichsgruppe gibt. Die verwendeten Symbole werden im Folgenden erläutert

- +** Das Ergebnis der Fachabteilung ist signifikant besser als das der Vergleichsgruppe.
- Das Ergebnis der Fachabteilung ist signifikant schlechter als das der Vergleichsgruppe.
- *** Es besteht eine signifikante Abweichung zur Vergleichsgruppe, deren Richtung aber nicht bewertet werden kann.
Die Signifikanz wurde berechnet, das Ergebnis ist jedoch nicht signifikant.
- ..** Es wird keine Signifikanz berechnet, weil die Fallzahl zu gering ist oder die Voraussetzungen für den Signifikanztest nicht erfüllt sind.

Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

C.1 Berechnung der Qualitätspunkte und ihre Verteilung

C.1.1 Zufriedenheit

Das Ergebnis der Fachabteilung:

Mittelwert der Vergleichsgruppe (nicht adjustiert) + Residuum (Fachabteilung)	= Adjustierte Qualitätspunkte (Fachabteilung)
72,69 + 2,97	75,66

Als Vergleichsgruppe werden sämtliche Reha-Fachabteilungen derselben Indikation herangezogen.

Mittelwert der Vergleichsgruppe (nicht adjustiert) (N=34.689 Fälle)	72,69
---	-------

	Beobachteter Wert	Erwarteter Wert*	Residuum**
Fachabteilung (N=109 Fälle)	76,22	73,22	2,97

* Erwarteter Wert der FA in Abhängigkeit der fachabteilungsspezifischen Adjustierungsvariablen

** Residuum > 0: Ergebnis der FA ist besser als erwartet
Residuum < 0: Ergebnis der FA ist schlechter als erwartet

Die Differenz zwischen beobachtetem und erwartetem Wert entspricht je nach Fallzahl der FA nicht notwendigerweise dem Residuum. Dies erklärt sich durch sog. imputierte Werte: Fehlende Befragungsdaten werden anhand vorhandener Merkmale der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden und der FA statistisch rekonstruiert.

Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

C.1.2 Verteilung der adjustierten Qualitätspunkte (Zufriedenheit)

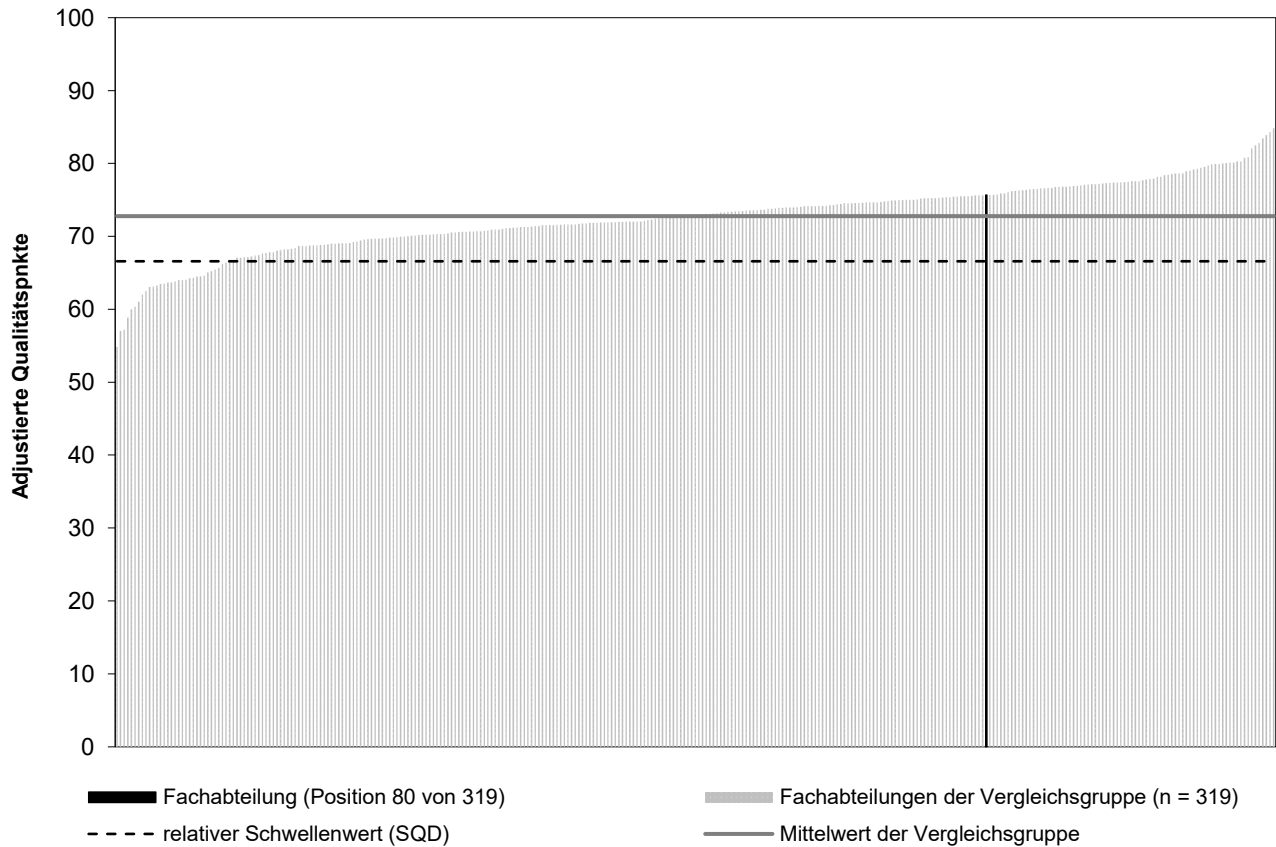


Abbildung 1: Verteilung der Fachabteilungen nach Qualitätspunkten (Zufriedenheit), adjustierte Werte

Qualitätspunkte der Fachabteilung (adjustiert)	75,66
Mittelwert der Vergleichsgruppe (adjustiert)	72,77
relativer Schwellenwert (SQD)	66,61

Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

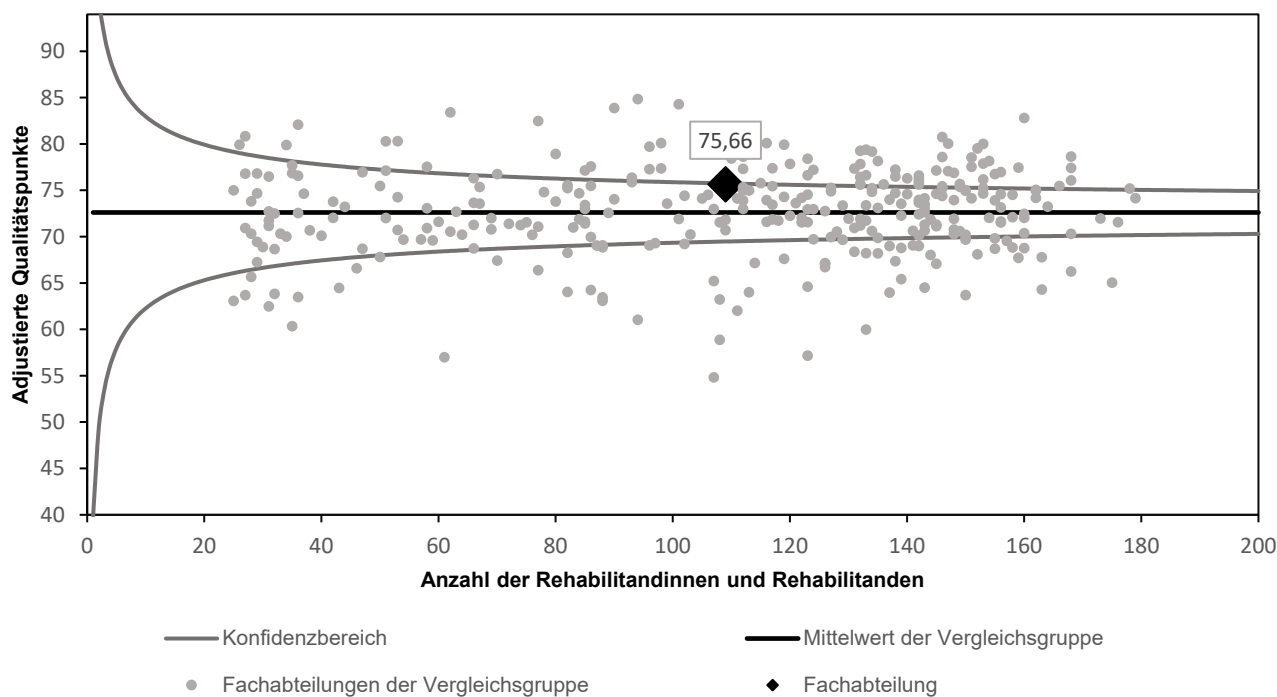


Abbildung 2: Verteilung der Fachabteilungen nach Qualitätspunkten unter Berücksichtigung der Fallzahlen in den Fachabteilungen (Zufriedenheit), adjustierte Werte

◆ statistisch signifikanter Unterschied (besser als erwartet)

Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

C.1.3 Subjektiver Behandlungserfolg

Das Ergebnis der Fachabteilung:

Mittelwert der Vergleichsgruppe (nicht adjustiert) + Residuum (Fachabteilung)	= Adjustierte Qualitätspunkte (Fachabteilung)
72,41 + (-1,53)	70,88

Als Vergleichsgruppe werden sämtliche Reha-Fachabteilungen derselben Indikation herangezogen.

Mittelwert der Vergleichsgruppe (nicht adjustiert) (N=34.689 Fälle)	72,41
---	-------

	Beobachteter Wert	Erwarteter Wert*	Residuum**
Fachabteilung (N=109 Fälle)	75,02	76,49	-1,53

* Erwarteter Wert der FA in Abhängigkeit der fachabteilungsspezifischen Adjustierungsvariablen

** Residuum > 0: Ergebnis der FA ist besser als erwartet
Residuum < 0: Ergebnis der FA ist schlechter als erwartet

Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

C.1.4 Verteilung der adjustierten Qualitätspunkte (subjektiver Behandlungserfolg)

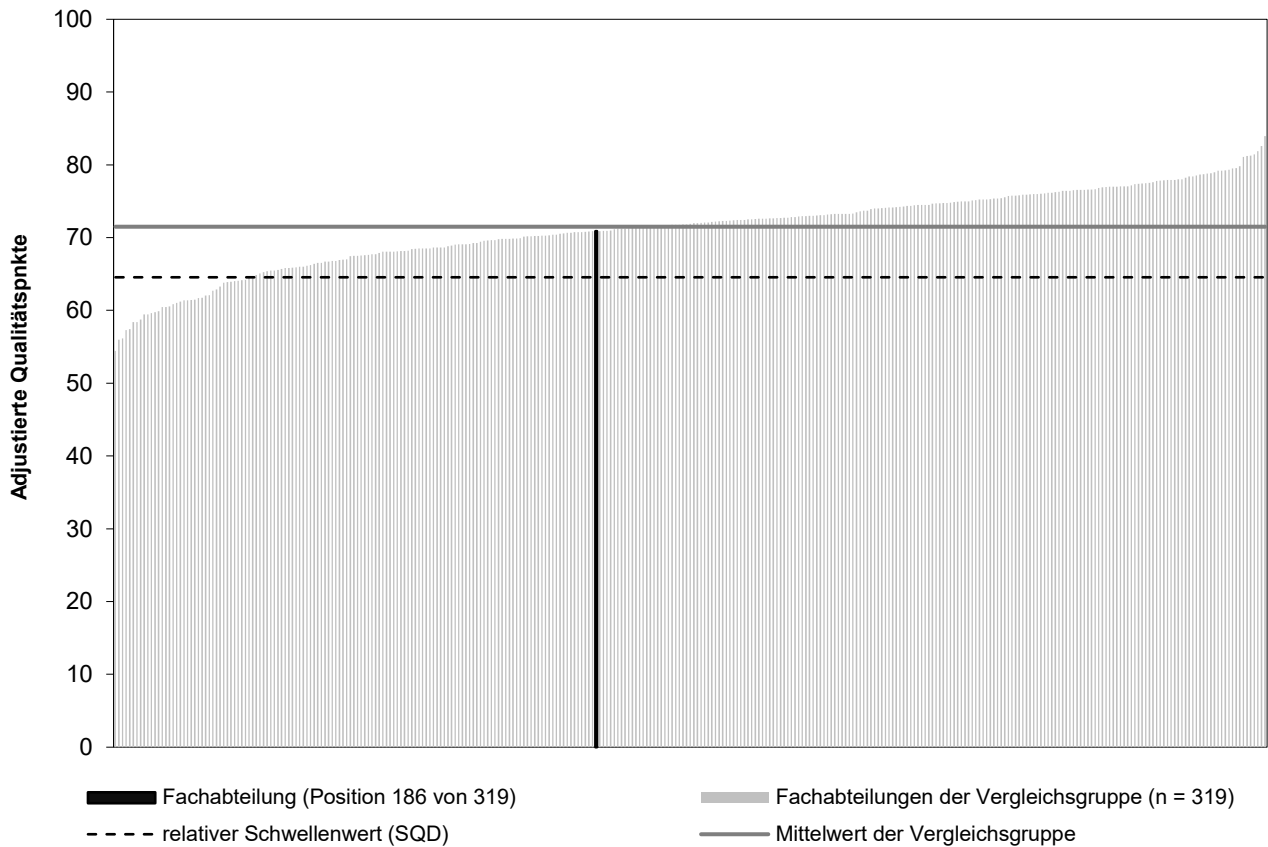


Abbildung 3: Verteilung der Fachabteilungen nach Qualitätspunkten (subjektiver Behandlungserfolg), adjustierte Werte

Qualitätspunkte der Fachabteilung (adjustiert)	70,88
Mittelwert der Vergleichsgruppe (adjustiert)	71,51
relativer Schwellenwert (SQD)	64,58

Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

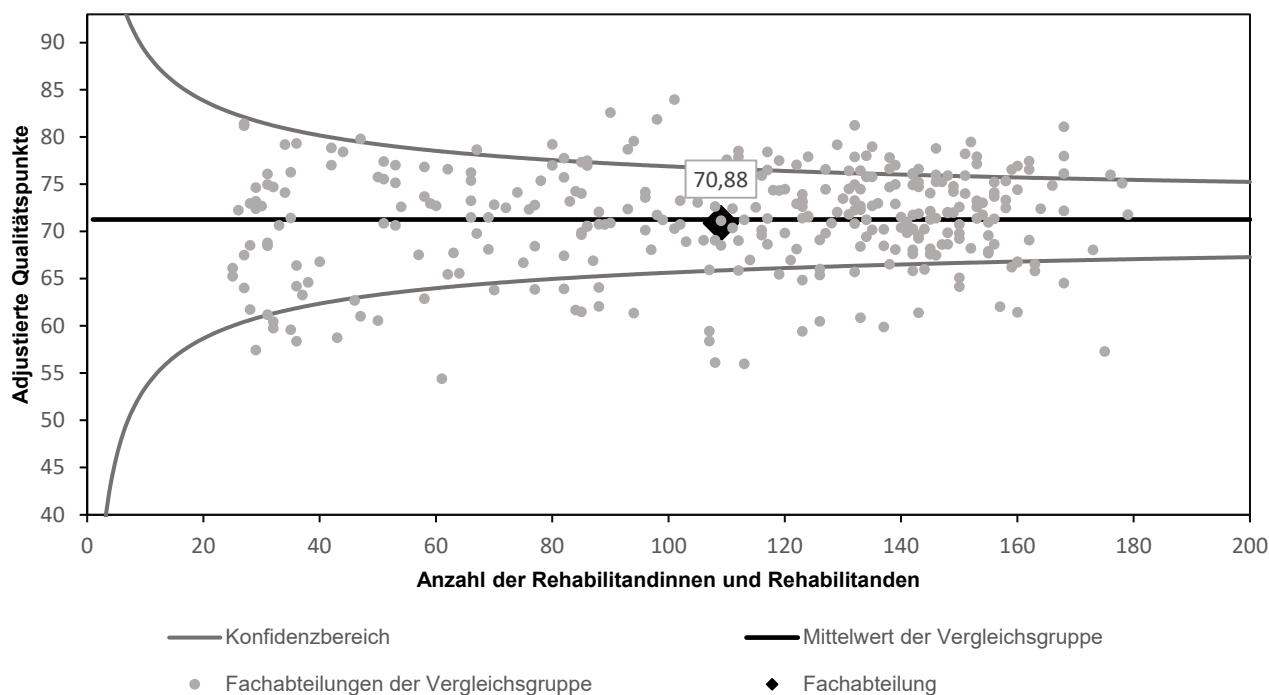


Abbildung 4: Verteilung der Fachabteilungen nach Qualitätspunkten unter Berücksichtigung der Fallzahlen in den Fachabteilungen (Behandlungserfolg), adjustierte Werte

◆ kein statistisch signifikanter Unterschied

Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

C.2 Details zum Adjustierungsverfahren

C.2.1 Adjustierungsvariablen - Zufriedenheit

Folgende Tabelle bildet alle für die Adjustierung der Zielgröße Zufriedenheit signifikanten Adjustierungsvariablen in der untersuchten Stichprobe und deren quantitativen Anteil am Adjustierungsmodell ab.

Tabelle 1: Adjustierungsvariablen Zufriedenheit

Merkmal	Quantitativer Anteil am Adjustierungsmodell
Rehabilitandinnen- und Rehabilitandenebene	
Anzahl Beschwerden	1,89
Entlassungsform	-18,64
Stellung im Beruf	-0,94
Geschlecht	0,54
Altersgruppe	-2,65
Beschwerden Atmungsorgane	2,17
Beschwerden Herz, Kreislauf, Blutgefäße	2,30
Beschwerden Verdauungsorgane	2,33
Beschwerden Rücken, Muskeln, Gelenke	0,70
Gesundheit vor Reha	-2,22
Einschneidende Ereignisse seit Ende Reha	3,93
Höchster Schulabschluss	-0,26
Muttersprache Deutsch	0,60
Hilfe beim Ausfüllen	1,03
Reha-Leistung aus Rentenverfahren	4,20
Aufforderung zur Reha	3,51
Diagnosegruppe	-0,92
Einkommenssituation vor Reha	-0,26
Fachabteilungsebene	
Anteil ausländische Staatsangehörige	-0,03
Anteil Rentenantragstellende	0,43
DiagG-Ant: TEP / Endoprothetik	-1,13

Konstante	3,96
Summe feste Effekte	0,53
Zufriedenheit (beobachteter Wert)	76,22
Zufriedenheit (erwarteter Wert)	73,22
Zufriedenheit (Residuum)	2,97
Mittelwert der Vergleichsgruppe (nicht adjustiert)	72,69
Zufriedenheit (adjustierter Wert)	75,66

Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

C.2.2 Adjustierungsvariablen - subjektiver Behandlungserfolg

Folgende Tabelle bildet alle für die Adjustierung des subjektiven Behandlungserfolgs signifikanten Adjustierungsvariablen in der untersuchten Stichprobe und deren quantitativen Anteil am Adjustierungsmodell ab.

Tabelle 2: Adjustierungsvariablen subjektiver Behandlungserfolg

Merkmal	Quantitativer Anteil am Adjustierungsmodell
Rehabilitandinnen- und Rehabilitandenebene	
Anzahl Beschwerden	4,78
Stellung im Beruf	-0,83
Geschlecht	-0,20
Beschwerden Atmungsorgane	5,97
Beschwerden Verdauungsorgane	5,15
Beschwerden Rücken, Muskeln, Gelenke	1,50
Gesundheit vor Reha	5,53
Einschneidende Ereignisse seit Ende Reha	12,67
Höchster Schulabschluss	-1,09
Feste Partnerschaft	-0,14
Muttersprache Deutsch	0,25
Hilfe beim Ausfüllen	7,33
Reha-Leistung aus Rentenverfahren	11,97
Aufforderung zur Reha	12,11
Diagnosegruppe	-4,13
Einkommenssituation vor Reha	-0,58
Bevorzugte Einladung	3,54
Fachabteilungsebene	
Männeranteil	-0,08
Anteil Rentenantragstellende	0,91
Anteil Aufforderung zur Reha	0,43
DiagG-Ant: TEP / Endoprothetik	-1,13

Konstante	-59,87
Summe feste Effekte	4,09
Subjektiver Behandlungserfolg (beobachteter Wert)	75,02
Subjektiver Behandlungserfolg (erwarteter Wert)	76,49
Subjektiver Behandlungserfolg (Residuum)	-1,53
Mittelwert der Vergleichsgruppe (nicht adjustiert)	72,41
Subjektiver Behandlungserfolg (adjustierter Wert)	70,88

Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

C.3 Darstellung der Ergebnisse auf Subskalenebene

C.3.1 Subskalen - Zufriedenheit (unadjustierte Werte)

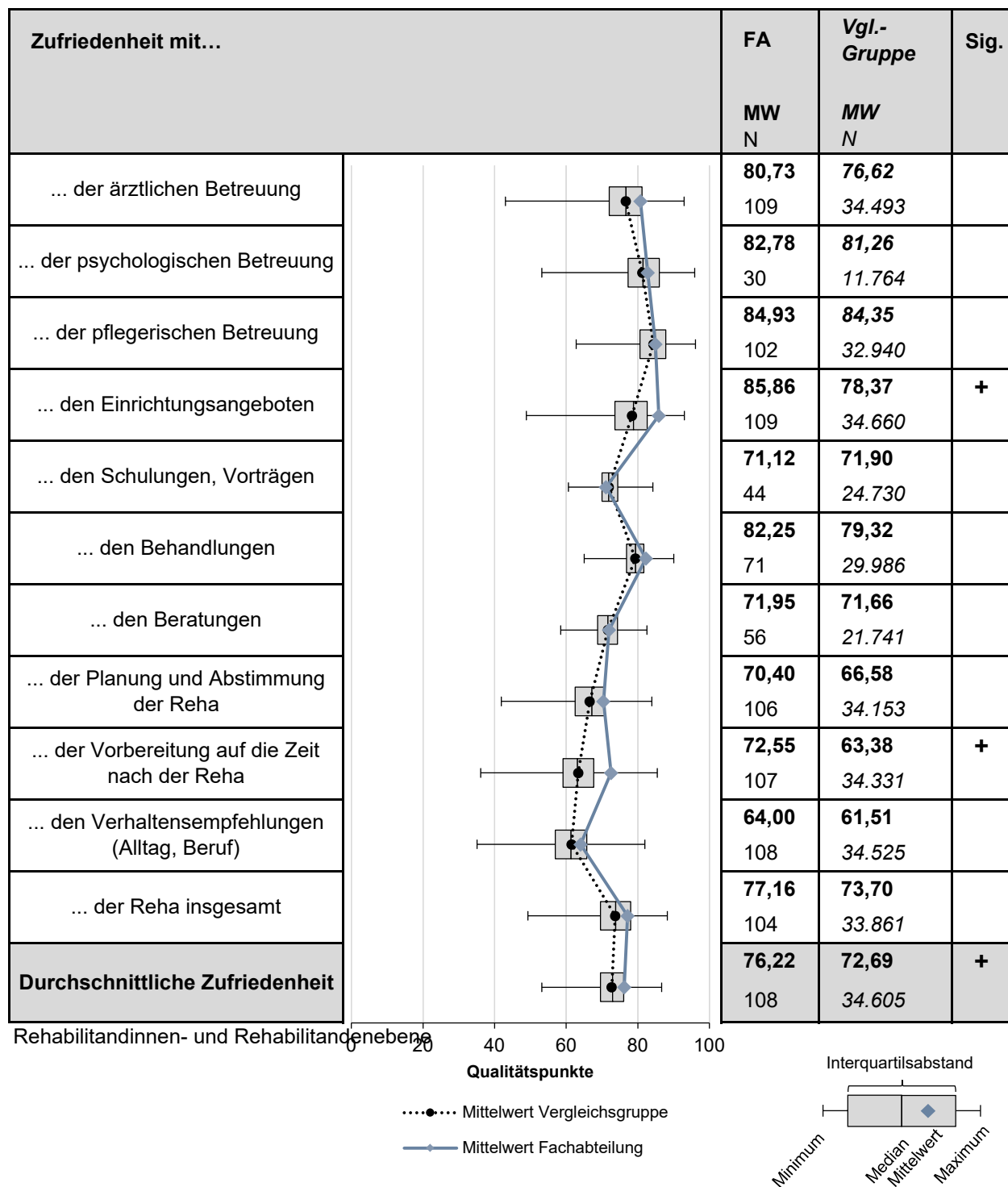


Abbildung 5: Darstellung der Ergebnisse nach Subskalen (Zufriedenheit)

Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

C.3.2 Subskalen - subjektiver Behandlungserfolg (unadjustierte Werte)

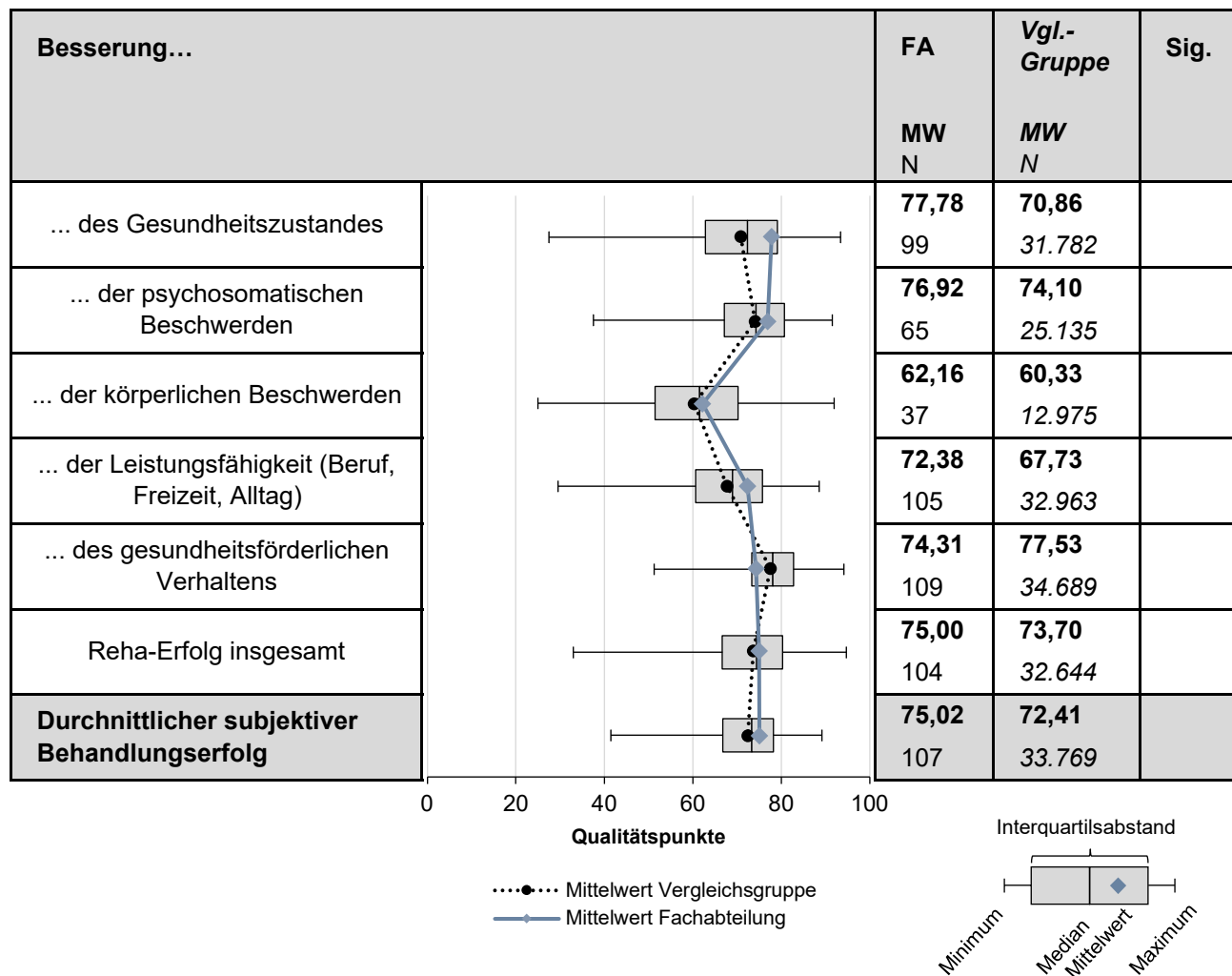


Abbildung 6: Darstellung der Ergebnisse nach Subskalen (subjektiver Behandlungserfolg)

Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

C.4 Ergebnisse der Einzelfragen

C.4.1 Einzelfragen zur Zufriedenheit

Tabelle 3: Ergebnisse auf Ebene der Einzelfragen - Zufriedenheit

			Fachabteilung		Vergleichs- gruppe		
			N	%	N	%	Sign
Ärztliche Betreuung							
S014	Die Ärztin oder der Arzt in der Reha-Klinik war einfühlsam und verständnisvoll.	nein	3	2,8	962	2,8	
		eher nein	2	1,8	1.929	5,6	
		teils ja, teils nein	12	11,0	6.223	18,1	
		eher ja	37	33,9	9.637	28,0	
		ja	55	50,5	15.683	45,5	
S015	Die Ärztin oder der Arzt in der Reha-Klinik hat mir alles, was mit meinen Beschwerden zusammenhängt, verständlich erklärt.	nein	3	2,8	1.228	3,6	
		eher nein	7	6,4	2.616	7,6	
		teils ja, teils nein	15	13,8	5.920	17,2	
		eher ja	27	24,8	8.383	24,3	
		ja	57	52,3	16.289	47,3	
S016	Ich denke, die Ärztin oder der Arzt in der Reha-Klinik hat für mich die richtigen Behandlungen und Therapien veranlasst.	nein	2	1,8	1.034	3,0	
		eher nein	4	3,7	1.904	5,5	
		teils ja, teils nein	20	18,3	6.597	19,2	
		eher ja	23	21,1	8.738	25,4	
		ja	60	55,0	16.113	46,9	
Psychologische Betreuung							
S017	Hatten Sie mit Psychologen ein oder mehrere Einzelgespräche?	nein	77	72,0	21.040	64,0	
		ja	30	28,0	11.835	36,0	
S018	Die Psychologin oder der Psychologe war einfühlsam und verständnisvoll.	nein	1	3,0	725	5,1	
		eher nein	-	-	442	3,1	
		teils ja, teils nein	4	12,1	1.306	9,2	
		eher ja	8	24,2	3.346	23,6	
		ja	20	60,6	8.339	58,9	
S019	Ich habe für mich die richtige Art von Gespräch(en) erhalten.	nein	1	3,0	1.045	7,4	
		eher nein	3	9,1	993	7,0	
		teils ja, teils nein	6	18,2	2.012	14,2	
		eher ja	8	24,2	3.204	22,7	
		ja	15	45,5	6.885	48,7	

Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

Tabelle 3: Ergebnisse auf Ebene der Einzelfragen - Zufriedenheit (Fortsetzung)

			Fachabteilung		Vergleichs- gruppe		
			N	%	N	%	Sign.
S020	Die Psychologin oder der Psychologe hat mir wichtige Zusammenhänge verständlich erklärt.	nein	1	3,0	984	7,0	
		eher nein	2	6,1	944	6,7	
		teils ja, teils nein	6	18,2	2.060	14,7	
		eher ja	8	24,2	3.212	22,9	
		ja	16	48,5	6.824	48,7	
Pflegerische Betreuung							
S021	Es war immer eine Krankenschwester oder ein Krankenpfleger da, wenn ich sie oder ihn gebraucht habe.	nein	2	2,0	701	2,1	
		eher nein	5	5,0	1.039	3,1	
		teils ja, teils nein	8	7,9	3.279	9,9	
		eher ja	15	14,9	7.884	23,9	
		ja	71	70,3	20.136	60,9	
S022	Die Krankenschwestern oder Krankenpfleger waren einfühlsam und verständnisvoll.	nein	4	3,9	576	1,8	
		eher nein	4	3,9	828	2,5	
		teils ja, teils nein	8	7,8	3.588	10,9	
		eher ja	16	15,7	8.465	25,7	
		ja	70	68,6	19.452	59,1	
S023	Die Krankenschwestern oder Krankenpfleger haben mich gut und verständlich informiert und angeleitet.	nein	6	6,0	725	2,2	
		eher nein	6	6,0	1.106	3,4	
		teils ja, teils nein	7	7,0	3.344	10,2	
		eher ja	13	13,0	8.262	25,2	
		ja	68	68,0	19.384	59,1	
Behandlungen							
S038	Krankengymnastik einzeln oder in der Gruppe	nein, nicht erhalten	1	1,2	308	1,0	..
		ja, und sie war ...	80	98,8	31.088	99,0	
S039	Krankengymnastik einzeln oder in der Gruppe (Beurteilung)	sehr schlecht	-	-	146	0,4	
		schlecht	2	1,9	527	1,6	
		teils, teils	8	7,6	3.900	11,6	
		gut	41	39,0	14.210	42,1	
		sehr gut	54	51,4	14.982	44,4	

Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

Tabelle 3: Ergebnisse auf Ebene der Einzelfragen - Zufriedenheit (Fortsetzung)

			Fachabteilung		Vergleichs- gruppe		Sign.
			N	%	N	%	
S040	Sport- und Bewegungstherapie	nein, nicht erhalten	2	2,6	963	3,1	..
		ja, und sie war ...	75	97,4	29.681	96,9	
S041	Sport- und Bewegungstherapie (Beurteilung)	sehr schlecht	-	-	157	0,5	
		schlecht	3	2,9	635	1,9	
		teils, teils	10	9,6	4.015	12,1	
		gut	42	40,4	15.448	46,5	
		sehr gut	49	47,1	12.973	39,0	
S042	Physikalische Anwendungen	nein, nicht erhalten	29	32,2	2.598	8,4	*
		ja, und sie waren ...	61	67,8	28.264	91,6	
S043	Physikalische Anwendungen (Beurteilung)	sehr schlecht	-	-	193	0,6	
		schlecht	1	1,3	747	2,4	
		teils, teils	11	14,3	3.684	11,7	
		gut	34	44,2	12.083	38,3	
		sehr gut	31	40,3	14.861	47,1	
S044	Ergotherapie	nein, nicht erhalten	27	31,8	16.422	51,3	*
		ja, und sie war ...	58	68,2	15.577	48,7	
S045	Ergotherapie (Beurteilung)	sehr schlecht	-	-	155	0,9	+
		schlecht	1	1,3	473	2,7	
		teils, teils	5	6,4	2.830	16,2	
		gut	39	50,0	8.332	47,5	
		sehr gut	33	42,3	5.733	32,7	
S046	Beschäftigungstherapie, Gestaltungstherapie oder Freizeittherapie	nein, nicht erhalten	92	93,9	28.042	85,3	*
		ja, und sie war ...	6	6,1	4.814	14,7	
S047	Beschäftigungstherapie, Gestaltungstherapie oder Freizeittherapie (Beurteilung)	sehr schlecht	1	9,1	191	3,3	..
		schlecht	1	9,1	366	6,3	
		teils, teils	4	36,4	1.180	20,4	
		gut	3	27,3	2.444	42,2	
		sehr gut	2	18,2	1.614	27,9	

Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

Tabelle 3: Ergebnisse auf Ebene der Einzelfragen - Zufriedenheit (Fortsetzung)

			Fachabteilung		Vergleichs- gruppe		
			N	%	N	%	Sign.
S048	Entspannungstherapie	nein, nicht erhalten	62	64,6	8.821	27,5	*
		ja, und sie war ...	34	35,4	23.242	72,5	
S049	Entspannungstherapie (Beurteilung)	sehr schlecht	-	-	382	1,5	
		schlecht	2	4,7	1.254	5,0	
		teils, teils	9	20,9	5.274	20,9	
		gut	19	44,2	10.773	42,6	
		sehr gut	13	30,2	7.577	30,0	
Schulungen, Vorträge zu den Themen...							
S026	Ernährung, (Über-)Gewicht und Gewichtsabnahme	nein, nicht teilgenommen	68	72,3	8.561	27,2	*
		ja, und sie waren ...	26	27,7	22.961	72,8	
S027	Ernährung, (Über-)Gewicht und Gewichtsabnahme (Beurteilung)	sehr schlecht	-	-	214	0,8	
		schlecht	3	8,1	792	3,1	
		teils, teils	5	13,5	5.426	21,4	
		gut	20	54,1	14.489	57,2	
		sehr gut	9	24,3	4.409	17,4	
S028	Stress und Stressabbau	nein, nicht teilgenommen	62	66,7	8.494	27,4	*
		ja, und sie waren ...	31	33,3	22.549	72,6	
S029	Stress und Stressabbau (Beurteilung)	sehr schlecht	-	-	224	0,9	
		schlecht	4	9,8	912	3,6	
		teils, teils	12	29,3	6.451	25,7	
		gut	20	48,8	13.591	54,1	
		sehr gut	5	12,2	3.928	15,6	
S030	Schmerz und Schmerzbewältigung	nein, nicht teilgenommen	37	40,2	6.389	20,8	*
		ja, und sie waren ...	55	59,8	24.297	79,2	
S031	Schmerz und Schmerzbewältigung (Beurteilung)	sehr schlecht	1	1,5	257	0,9	
		schlecht	2	2,9	1.000	3,7	
		teils, teils	20	29,4	6.724	24,7	
		gut	37	54,4	14.406	53,0	
		sehr gut	8	11,8	4.817	17,7	

Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

Tabelle 3: Ergebnisse auf Ebene der Einzelfragen - Zufriedenheit (Fortsetzung)

			Fachabteilung		Vergleichs- gruppe		Sign.
			N	%	N	%	
S032	Bewegung, Bewegungsmangel, Sport und Herz-Kreislauf-System	nein, nicht teilgenommen	34	38,2	7.771	25,4	*
		ja, und sie waren ...	55	61,8	22.841	74,6	
S033	Bewegung, Bewegungsmangel, Sport und Herz-Kreislauf-System (Beurteilung)	sehr schlecht	-	-	107	0,4	
		schlecht	3	4,3	396	1,5	
		teils, teils	11	15,7	4.755	18,5	
		gut	43	61,4	15.120	58,8	
		sehr gut	13	18,6	5.319	20,7	
S034	krankheitsbezogene Themen, wie z. B. Rheuma, Diabetes, Asthma, Rückenproblemen etc.	nein, nicht teilgenommen	43	46,7	9.322	30,2	*
		ja, und sie waren ...	49	53,3	21.584	69,8	
S035	krankheitsbezogene Themen, wie z. B. Rheuma, Diabetes, Asthma, Rückenproblemen etc. (Beurteilung)	sehr schlecht	-	-	160	0,7	
		schlecht	3	5,0	580	2,4	
		teils, teils	16	26,7	5.136	21,2	
		gut	34	56,7	13.301	55,0	
		sehr gut	7	11,7	5.008	20,7	
S036	Alltagsdrogen, wie z.B. Nikotin, Alkohol, anderen Drogen	nein, nicht teilgenommen	86	91,5	23.758	75,0	*
		ja, und sie waren ...	8	8,5	7.927	25,0	
S037	Alltagsdrogen, wie z.B. Nikotin, Alkohol, anderen Drogen (Beurteilung)	sehr schlecht	-	-	138	1,5	..
		schlecht	2	14,3	390	4,2	
		teils, teils	3	21,4	2.150	22,9	
		gut	6	42,9	5.255	56,0	
		sehr gut	3	21,4	1.448	15,4	
Beratungen							
S050	Erleichterung der Situation am Arbeitsplatz oder der Rückkehr zur Arbeit	nein, nicht erhalten	45	45,9	13.936	42,6	
		ja, und sie waren ...	53	54,1	18.766	57,4	
S051	Erleichterung der Situation am Arbeitsplatz oder der Rückkehr zur Arbeit (Beurteilung)	sehr schlecht	1	1,6	307	1,5	
		schlecht	2	3,2	947	4,7	
		teils, teils	12	19,4	5.170	25,7	
		gut	34	54,8	9.939	49,4	
		sehr gut	13	21,0	3.757	18,7	

Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

Tabelle 3: Ergebnisse auf Ebene der Einzelfragen - Zufriedenheit (Fortsetzung)

			Fachabteilung		Vergleichs- gruppe		
			N	%	N	%	Sign.
S052	Arbeitsbezogene Belastungserprobung	nein, nicht erhalten	75	76,5	27.944	84,1	*
		ja, und sie war ...	23	23,5	5.290	15,9	
S053	Arbeitsbezogene Belastungserprobung (Beurteilung)	sehr schlecht	2	6,9	245	4,0	
		schlecht	2	6,9	556	9,1	
		teils, teils	9	31,0	1.905	31,3	
		gut	15	51,7	2.536	41,6	
		sehr gut	1	3,4	849	13,9	
S054	Beratungen und Hilfe in rechtlichen Dingen	nein, nicht erhalten	54	55,1	11.144	34,0	*
		ja, und sie waren ...	44	44,9	21.592	66,0	
S055	Beratungen und Hilfe in rechtlichen Dingen (Beurteilung)	sehr schlecht	-	-	364	1,6	
		schlecht	2	3,7	990	4,3	
		teils, teils	7	13,0	4.905	21,3	
		gut	32	59,3	11.362	49,4	
		sehr gut	13	24,1	5.390	23,4	
S056	Beratungen/Hilfen für die Fortführung von Behandlungen am Wohnort	nein, nicht erhalten	48	48,5	12.156	37,2	*
		ja, und sie waren ...	51	51,5	20.554	62,8	
S057	Beratungen/Hilfen für die Fortführung von Behandlungen am Wohnort (Beurteilung)	sehr schlecht	-	-	267	1,2	
		schlecht	1	1,6	848	3,9	
		teils, teils	10	16,4	4.160	19,0	
		gut	31	50,8	11.271	51,4	
		sehr gut	19	31,1	5.373	24,5	
Planung und Abstimmung der Reha							
S058	Meine Ärzte sowie meine Therapeuten haben gleich am Anfang die Ziele meiner Reha mit mir abgesprochen.	nein	5	4,7	1.610	4,7	
		eher nein	5	4,7	2.328	6,8	
		teils ja, teils nein	10	9,4	5.122	15,0	
		eher ja	22	20,8	7.031	20,6	
		ja	64	60,4	17.993	52,8	
S059	Meine Ärzte sowie meine Therapeuten haben mit mir besprochen, durch welche Behandlungen meine Reha-Ziele am besten zu erreichen sind.	nein	6	5,7	2.088	6,1	+
		eher nein	11	10,4	3.343	9,8	
		teils ja, teils nein	8	7,5	6.024	17,7	
		eher ja	22	20,8	7.561	22,2	
		ja	59	55,7	15.030	44,1	

Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

Tabelle 3: Ergebnisse auf Ebene der Einzelfragen - Zufriedenheit (Fortsetzung)

			Fachabteilung		Vergleichs- gruppe		
			N	%	N	%	Sign.
S060	Meine Ärzte sowie meine Therapeuten haben mich dazu angeregt, mich mit den Folgen meiner Krankheit für mein privates und berufliches Leben zu beschäftigen.	nein	19	18,1	5.383	15,9	
		eher nein	15	14,3	5.572	16,5	
		teils ja, teils nein	10	9,5	5.923	17,5	
		eher ja	24	22,9	6.738	19,9	
		ja	37	35,2	10.246	30,3	
S061	Meine Ärzte sowie meine Therapeuten haben mir gezeigt, wie ich mit den Folgen meiner Krankheit für mein privates und berufliches Leben besser umgehen kann.	nein	17	16,3	4.972	14,7	
		eher nein	19	18,3	5.402	15,9	
		teils ja, teils nein	10	9,6	6.599	19,5	
		eher ja	19	18,3	6.924	20,4	
		ja	39	37,5	9.986	29,5	
Einrichtungsangebote							
S024	Für meine Beschwerden hatte die Reha-Klinik die richtigen Betreuungen, Behandlungen und Beratungen.	nein	2	1,9	873	2,5	+
		eher nein	4	3,7	1.592	4,6	
		teils ja, teils nein	13	12,1	6.241	18,1	
		eher ja	21	19,6	8.537	24,8	
		ja	67	62,6	17.148	49,9	
S025	Die Betreuung und meine Behandlungen in der Reha- Klinik waren mir ...	viel zu wenig	3	2,8	1.787	5,3	
		zu wenig	21	19,6	9.014	26,5	
		genau richtig	79	73,8	21.908	64,5	
		zu viel	3	2,8	1.061	3,1	
		viel zu viel	1	0,9	202	0,6	
S068	Das Essen und die Ernährung in der Reha- Klinik waren ...	sehr schlecht	-	-	940	2,7	+
		schlecht	4	3,7	1.531	4,5	
		teils, teils	4	3,7	5.299	15,5	
		gut	33	30,6	12.403	36,2	
		sehr gut	67	62,0	14.060	41,1	
S069	Die Organisation in der Reha-Klinik (z.B. Therapieablauf, Informationen) war ...	sehr schlecht	1	0,9	413	1,2	+
		schlecht	2	1,9	1.032	3,0	
		teils, teils	5	4,6	4.950	14,4	
		gut	44	40,7	16.102	46,9	
		sehr gut	56	51,9	11.811	34,4	

Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

Tabelle 3: Ergebnisse auf Ebene der Einzelfragen - Zufriedenheit (Fortsetzung)

			Fachabteilung		Vergleichs- gruppe		
			N	%	N	%	Sign.
Vorbereitung auf die Zeit nach der Reha							
S070	Ich wurde in der Reha-Klinik insgesamt gut auf die Zeit nach der Reha vorbereitet.	nein	6	5,6	2.126	6,2	+
		eher nein	10	9,3	4.064	11,9	
		teils ja, teils nein	15	14,0	7.493	21,9	
		eher ja	26	24,3	9.999	29,2	
		ja	50	46,7	10.572	30,9	
S072	Hat sich die Reha-Klinik mit Ihren Angehörigen in Verbindung gesetzt, um zu besprechen, wie Ihre weitere Genesung zu Hause am besten gelingen kann?	nein, war nicht notwendig / erwünscht	96	88,9	30.177	88,6	..
		nein, wäre aber notwendig gewesen	8	7,4	2.154	6,3	
		ja	1	0,9	971	2,9	
		bin nicht sicher / weiß nicht	3	2,8	754	2,2	
S073	Hat sich die Reha-Klinik mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt am Wohnort in Verbindung gesetzt, um Ihre weitere Genesung zu unterstützen?	nein, war nicht notwendig / erwünscht	65	60,2	20.991	61,9	*
		nein, wäre aber notwendig gewesen	9	8,3	4.098	12,1	
		ja	19	17,6	2.927	8,6	
		bin nicht sicher / weiß nicht	15	13,9	5.889	17,4	
Verhaltensempfehlungen (Alltag, Beruf)							
S071	Ich habe für den häuslichen und den Freizeitbereich nützliche Verhaltensempfehlungen in der Reha-Klinik erhalten.	nein	10	9,3	2.599	7,6	+
		eher nein	12	11,2	3.841	11,2	
		teils ja, teils nein	8	7,5	6.742	19,7	
		eher ja	21	19,6	9.139	26,7	
		ja	56	52,3	11.880	34,7	
S098	[Erwerbstätigkeit] Ich bin zur Zeit ...	berufstätig	87	86,1	26.383	82,4	..
		arbeitslos mit Alo-Geld-I-Bezug	5	5,0	2.516	7,9	
		arbeitslos mit Alo-Geld-II-Bezug (Bürgergeld)	5	5,0	999	3,1	
		Hausfrau, Hausmann oder nicht erwerbstätig	4	4,0	1.271	4,0	
		Rentner*in, Pensionär*in, im Vorruhestand	-	-	856	2,7	

Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

Tabelle 3: Ergebnisse auf Ebene der Einzelfragen - Zufriedenheit (Fortsetzung)

			Fachabteilung		Vergleichs- gruppe		
			N	%	N	%	Sign.
S107	Haben Sie für die Ausübung Ihrer beruflichen Tätigkeit in der Reha-Klinik nützliche Verhaltensempfehlungen erhalten?	nein	17	16,7	5.918	18,8	
		eher nein	17	16,7	4.664	14,8	
		teils ja, teils nein	26	25,5	7.249	23,0	
		eher ja	21	20,6	7.002	22,2	
		ja	21	20,6	6.664	21,2	
Reha insgesamt							
S112	Wie würden Sie Ihre Reha-Maßnahme insgesamt bewerten?	sehr schlecht	1	1,0	619	1,8	
		schlecht	4	3,8	1.769	5,2	
		teils, teils	19	18,3	6.206	18,3	
		gut	41	39,4	15.426	45,6	
		sehr gut	39	37,5	9.841	29,1	

Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

C.4.2 Einzelfragen zum subjektiven Behandlungserfolg

Tabelle 4: Ergebnisse auf Ebene der Einzelfragen - subjektiver Behandlungserfolg

			Fachabteilung		Vergleichs- gruppe		
			N	%	N	%	Sign.
Gesundheitszustand							
S012	Wie würden Sie Ihre Gesundheit vor der Reha oder vor dem Aufenthalt im Krankenhaus beschreiben?	sehr schlecht	24	22,4	6.414	18,8	
		schlecht	43	40,2	15.284	44,9	
		teils, teils	35	32,7	10.658	31,3	
		gut	5	4,7	1.430	4,2	
		sehr gut	-	-	248	0,7	
S095	In welcher Weise hat sich Ihr Gesundheitszustand insgesamt durch die Reha geändert?	stark verschlechtert	4	3,8	700	2,1	+
		etwas verschlechtert	2	1,9	1.520	4,5	
		gleich geblieben	17	16,0	7.694	22,6	
		etwas verbessert	46	43,4	15.496	45,5	
		stark verbessert	37	34,9	8.612	25,3	
Psychosomatische Beschwerden: <u>Vor</u> der Reha							
S001	Erschöpfung, Müdigkeit	gar nicht	22	21,4	6.281	19,0	
		leicht	18	17,5	5.268	15,9	
		mäßig	21	20,4	9.021	27,3	
		stark	34	33,0	9.195	27,8	
		sehr stark	8	7,8	3.293	10,0	
S002	Niedergeschlagenheit, Angst	gar nicht	42	42,0	11.767	35,9	
		leicht	20	20,0	5.994	18,3	
		mäßig	22	22,0	7.504	22,9	
		stark	10	10,0	5.754	17,5	
		sehr stark	6	6,0	1.786	5,4	
S003	Nervosität, Unruhe	gar nicht	40	39,6	11.145	34,0	
		leicht	22	21,8	6.803	20,7	
		mäßig	22	21,8	7.465	22,8	
		stark	12	11,9	5.743	17,5	
		sehr stark	5	5,0	1.635	5,0	
S004	Unaufmerksamkeit, Unkonzentriertheit oder Vergesslichkeit	gar nicht	42	42,0	12.924	39,5	
		leicht	20	20,0	6.905	21,1	
		mäßig	21	21,0	7.091	21,7	
		stark	14	14,0	4.325	13,2	
		sehr stark	3	3,0	1.484	4,5	

Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

Tabelle 4: Ergebnisse auf Ebene der Einzelfragen - subjektiver Behandlungserfolg (Fortsetzung)

			Fachabteilung		Vergleichs- gruppe		
			N	%	N	%	Sign.
S005	Schlafstörungen	gar nicht	23	21,7	6.524	19,6	
		leicht	21	19,8	5.497	16,5	
		mäßig	23	21,7	7.755	23,3	
		stark	25	23,6	8.921	26,8	
		sehr stark	14	13,2	4.630	13,9	
S006	Schmerzen	gar nicht	6	5,6	683	2,0	
		leicht	3	2,8	1.249	3,7	
		mäßig	12	11,2	5.686	17,0	
		stark	49	45,8	15.081	45,1	
		sehr stark	37	34,6	10.776	32,2	
Psychosomatische Beschwerden: <u>Nach</u> der Reha							
S084	Erschöpfung, Müdigkeit	nicht gehabt	23	22,5	6.474	19,4	
		gehabt, und sie ist ...	79	77,5	26.887	80,6	
		stark verschlechtert	5	6,3	694	2,6	
		etwas verschlechtert	2	2,5	1.401	5,2	
		gleich geblieben	22	27,8	9.049	33,7	
		etwas verbessert	31	39,2	11.624	43,2	
		stark verbessert	19	24,1	4.119	15,3	
S085	Niedergeschlagenheit, Angst	nicht gehabt	43	43,0	12.157	36,7	
		gehabt, und sie ist ...	57	57,0	20.958	63,3	
		stark verschlechtert	3	5,3	796	3,8	
		etwas verschlechtert	5	8,8	1.387	6,6	
		gleich geblieben	20	35,1	7.257	34,6	
		etwas verbessert	17	29,8	8.016	38,2	
		stark verbessert	12	21,1	3.502	16,7	
S086	Nervosität, Unruhe	nicht gehabt	41	41,0	11.773	35,6	
		gehabt, und sie ist ...	59	59,0	21.330	64,4	
		stark verschlechtert	3	5,1	743	3,5	
		etwas verschlechtert	5	8,5	1.377	6,5	
		gleich geblieben	22	37,3	8.266	38,8	
		etwas verbessert	19	32,2	7.940	37,2	
		stark verbessert	10	16,9	3.004	14,1	

Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

Tabelle 4: Ergebnisse auf Ebene der Einzelfragen - subjektiver Behandlungserfolg (Fortsetzung)

			Fachabteilung		Vergleichs- gruppe		Sign.
			N	%	N	%	
S087	Unaufmerksamkeit, Unkonzentriertheit oder Vergesslichkeit	nicht gehabt	43	43,4	12.410	37,6	
		gehabt, und sie ist ...	56	56,6	20.616	62,4	
		stark verschlechtert	3	5,4	598	2,9	
		etwas verschlechtert	5	8,9	1.442	7,0	
		gleich geblieben	20	35,7	9.142	44,3	
		etwas verbessert	23	41,1	7.179	34,8	
		stark verbessert	5	8,9	2.255	10,9	
S088	Schlafstörungen	nicht gehabt	28	27,7	6.996	20,9	
		gehabt, und sie sind ...	73	72,3	26.466	79,1	
		stark verschlechtert	4	5,5	1.158	4,4	
		etwas verschlechtert	4	5,5	1.766	6,7	
		gleich geblieben	33	45,2	11.553	43,7	
		etwas verbessert	21	28,8	8.689	32,8	
		stark verbessert	11	15,1	3.300	12,5	
S089	Schmerzen	nicht gehabt	3	2,9	583	1,7	..
		gehabt, und sie sind ...	101	97,1	33.033	98,3	
		stark verschlechtert	6	5,9	1.737	5,3	+
		etwas verschlechtert	4	4,0	2.310	7,0	
		gleich geblieben	16	15,8	6.643	20,1	
		etwas verbessert	31	30,7	12.290	37,2	
		stark verbessert	44	43,6	10.053	30,4	
Körperliche Beschwerden im Bereich... (<u>vor</u> der Reha)							
S007	Atmungsorgane	gar nicht	66	66,7	22.474	68,8	
		leicht	14	14,1	4.400	13,5	
		mäßig	7	7,1	3.411	10,4	
		stark	8	8,1	1.805	5,5	
		sehr stark	4	4,0	571	1,7	
S008	Herz, Kreislauf und Blutgefäße	gar nicht	67	69,1	19.781	60,6	
		leicht	16	16,5	6.076	18,6	
		mäßig	9	9,3	4.609	14,1	
		stark	5	5,2	1.824	5,6	
		sehr stark	-	-	360	1,1	

Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

Tabelle 4: Ergebnisse auf Ebene der Einzelfragen - subjektiver Behandlungserfolg (Fortsetzung)

			Fachabteilung		Vergleichs- gruppe		
			N	%	N	%	Sign.
S009	Verdauungsorgane	gar nicht	62	63,3	18.523	56,5	
		leicht	17	17,3	6.175	18,8	
		mäßig	16	16,3	5.098	15,5	
		stark	2	2,0	2.423	7,4	
		sehr stark	1	1,0	579	1,8	
S010	Sexualität	gar nicht	61	62,9	19.408	61,0	
		leicht	10	10,3	4.126	13,0	
		mäßig	13	13,4	4.147	13,0	
		stark	8	8,2	2.862	9,0	
		sehr stark	5	5,2	1.276	4,0	
S011	Rücken, Muskeln oder Gelenke	gar nicht	9	8,7	1.549	4,6	*
		leicht	5	4,8	1.768	5,3	
		mäßig	21	20,2	5.373	16,0	
		stark	44	42,3	14.166	42,2	
		sehr stark	25	24,0	10.718	31,9	
Körperliche Beschwerden im Bereich... (nach der Reha)							
S090	Atmungsorgane	nicht gehabt	69	66,3	21.661	65,2	
		gehabt, und sie sind ...	35	33,7	11.540	34,8	
		stark verschlechtert	1	2,9	343	3,0	
		etwas verschlechtert	2	5,7	782	6,8	
		gleich geblieben	22	62,9	6.257	54,2	
		etwas verbessert	6	17,1	3.135	27,2	
		stark verbessert	4	11,4	1.023	8,9	
S091	Herz, Kreislauf, Blutgefäße	nicht gehabt	68	66,0	19.736	59,5	
		gehabt, und sie sind ...	35	34,0	13.439	40,5	
		stark verschlechtert	2	5,7	280	2,1	
		etwas verschlechtert	1	2,9	905	6,7	
		gleich geblieben	24	68,6	7.305	54,4	
		etwas verbessert	8	22,9	3.870	28,8	
		stark verbessert	-	-	1.079	8,0	

Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

Tabelle 4: Ergebnisse auf Ebene der Einzelfragen - subjektiver Behandlungserfolg (Fortsetzung)

			Fachabteilung		Vergleichs- gruppe		
			N	%	N	%	Sign.
S092	Verdauungsorgane	nicht gehabt	65	63,7	18.366	55,1	
		gehabt, und sie sind ...	37	36,3	14.941	44,9	
		stark verschlechtert	1	2,7	289	1,9	
		etwas verschlechtert	3	8,1	907	6,1	
		gleich geblieben	19	51,4	8.411	56,3	
		etwas verbessert	10	27,0	4.142	27,7	
		stark verbessert	4	10,8	1.192	8,0	
S093	Sexualität	nicht gehabt	64	62,1	19.028	58,7	
		gehabt, und sie sind ...	39	37,9	13.388	41,3	
		stark verschlechtert	2	5,1	407	3,0	
		etwas verschlechtert	1	2,6	652	4,9	
		gleich geblieben	27	69,2	9.350	69,8	
		etwas verbessert	7	17,9	2.399	17,9	
		stark verbessert	2	5,1	580	4,3	
S094	Rücken, Muskeln oder Gelenke	nicht gehabt	8	7,5	1.717	5,1	
		gehabt, und sie sind ...	98	92,5	32.111	94,9	
		stark verschlechtert	7	7,1	1.760	5,5	
		etwas verschlechtert	5	5,1	2.841	8,8	
		gleich geblieben	27	27,6	7.969	24,8	
		etwas verbessert	35	35,7	12.645	39,4	
		stark verbessert	24	24,5	6.896	21,5	
Leistungsfähigkeit (Beruf, Freizeit, Alltag)							
S013	Wie würden Sie Ihre Leistungsfähigkeit im Alltag und in der Freizeit vor der Reha beschreiben?	sehr schlecht	27	25,5	6.833	20,1	
		schlecht	38	35,8	15.044	44,2	
		teils, teils	34	32,1	10.348	30,4	
		gut	6	5,7	1.536	4,5	
		sehr gut	1	0,9	273	0,8	
S096	In welcher Weise hat sich Ihre Leistungsfähigkeit im Alltag und in der Freizeit durch die Reha geändert?	stark verschlechtert	4	3,8	692	2,0	
		etwas verschlechtert	4	3,8	1.629	4,8	
		gleich geblieben	25	23,6	9.491	27,9	
		etwas verbessert	48	45,3	15.090	44,3	
		stark verbessert	25	23,6	7.164	21,0	

Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

Tabelle 4: Ergebnisse auf Ebene der Einzelfragen - subjektiver Behandlungserfolg (Fortsetzung)

			Fachabteilung		Vergleichs- gruppe		
			N	%	N	%	Sign.
S098	[Erwerbstätigkeit] Ich bin zur Zeit ...	berufstätig	87	86,1	26.383	82,4	..
		arbeitslos mit Alo-Geld-I-Bezug	5	5,0	2.516	7,9	
		arbeitslos mit Alo-Geld-II-Bezug (Bürgergeld)	5	5,0	999	3,1	
		Hausfrau, Hausmann oder nicht erwerbstätig	4	4,0	1.271	4,0	
		Rentner*in, Pensionär*in, im Vorruhestand	-	-	856	2,7	
S104	Wie würden Sie Ihre berufliche Leistungsfähigkeit unmittelbar vor der Reha oder dem Krankenhausaufenthalt beschreiben?	sehr schlecht	30	29,4	7.943	25,1	
		schlecht	36	35,3	10.079	31,9	
		teils, teils	24	23,5	9.968	31,6	
		gut	10	9,8	2.846	9,0	
		sehr gut	2	2,0	757	2,4	
S106	In welcher Weise hat sich Ihre berufliche Leistungsfähigkeit durch die Reha geändert?	stark verschlechtert	4	4,0	795	2,6	
		etwas verschlechtert	4	4,0	1.459	4,7	
		gleich geblieben	26	25,7	11.022	35,7	
		etwas verbessert	46	45,5	12.965	42,0	
		stark verbessert	21	20,8	4.660	15,1	
Gesundheitsförderliches Verhalten							
S074	Umstellung meiner Ernährung	nein	70	68,0	19.208	58,0	-
		ja	33	32,0	13.900	42,0	
S075	Reha-Sport	nein	31	29,8	12.299	36,9	
		ja	73	70,2	21.023	63,1	
S076	Selbsthilfegruppe oder Gesprächsgruppe	nein	93	93,0	30.360	94,2	
		ja	7	7,0	1.881	5,8	
S077	Gesundheits-Kurs	nein	70	72,2	22.771	71,2	
		ja	27	27,8	9.189	28,8	
S078	Entspannungsübungen	nein	69	72,6	18.883	58,6	-
		ja	26	27,4	13.346	41,4	
S079	Ausdauersport	nein	46	46,0	12.972	39,9	
		ja	54	54,0	19.538	60,1	
S080	Krankengymnastik	nein	33	31,7	11.779	36,3	
		ja	71	68,3	20.695	63,7	

Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

Tabelle 4: Ergebnisse auf Ebene der Einzelfragen - subjektiver Behandlungserfolg (Fortsetzung)

			Fachabteilung		Vergleichs- gruppe		Sign.
			N	%	N	%	
S081	Programme zur intensiven Nachsorge	nein	26	24,8	11.270	34,1	+
		ja	79	75,2	21.781	65,9	
S082	Veränderung meiner Lebensgewohnheiten	nein	47	44,3	11.557	35,3	
		ja	59	55,7	21.144	64,7	
Reha-Erfolg insgesamt							
S097	Wie beurteilen Sie den Erfolg der Reha-Behandlung insgesamt?	schlecht	8	7,7	2.230	6,8	
		mittelmäßig	18	17,3	6.356	19,5	
		gut	31	29,8	11.769	36,1	
		sehr gut	34	32,7	9.368	28,7	
		ausgezeichnet	13	12,5	2.921	8,9	

Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

C.4.3 Übrige Einzelfragen, die keiner Subskala zugeordnet sind

Tabelle 5: Ergebnisse auf Ebene der Einzelfragen - Fragen ohne Skalenzuordnung

			Fachabteilung		Vergleichs- gruppe		Sign.
			N	%	N	%	
S062	Meine Ärzte sowie meine Therapeuten haben mich auf mögliche seelische Probleme im Zusammenhang mit meiner Krankheit und deren Behandlung angesprochen.	nein	33	31,4	12.276	36,4	
		eher nein	26	24,8	6.966	20,7	
		teils ja, teils nein	11	10,5	4.430	13,1	
		eher ja	13	12,4	3.875	11,5	
		ja	22	21,0	6.170	18,3	
S063	Wann fand die ausführliche ärztliche Aufnahmeuntersuchung statt?	am Aufnahmetag	78	72,9	28.290	82,9	-
		am 2. Tag	26	24,3	5.240	15,3	
		am 3. Tag	-	-	363	1,1	
		am 4. Tag	1	0,9	114	0,3	
		nach dem 4. Tag	2	1,9	131	0,4	
S064	Wann begannen Ihre Behandlungen?	am Aufnahmetag	9	8,3	3.366	9,8	
		am 2. Tag	88	80,7	27.732	81,0	
		am 3. Tag	8	7,3	2.104	6,1	
		am 4. Tag	2	1,8	648	1,9	
		nach dem 4. Tag	2	1,8	375	1,1	
S065	Wie häufig fielen während Ihrer gesamten Reha Behandlungen aus?	nie	75	70,1	15.959	47,0	+
		1-mal	22	20,6	7.024	20,7	
		2-mal	4	3,7	5.036	14,8	
		3-mal	-	-	2.547	7,5	
		mehr als 3-mal	6	5,6	3.415	10,0	
S066	Wie häufig wechselten die Ärztin oder der Arzt, die Sie hauptsächlich während Ihrer Reha betreuten?	nie	80	74,1	19.092	55,7	+
		1-mal	19	17,6	9.233	26,9	
		2-mal	5	4,6	3.258	9,5	
		3-mal	2	1,9	1.983	5,8	
		mehr als 3-mal	2	1,9	702	2,0	
S067	Wie häufig wechselten während Ihrer gesamten Reha bei einer Therapie der betreffende Therapeut oder die betreffende Therapeutin?	nie	43	39,4	11.291	33,3	
		1-mal	22	20,2	7.206	21,3	
		2-mal	21	19,3	6.033	17,8	
		3-mal	5	4,6	2.913	8,6	
		mehr als 3-mal	18	16,5	6.443	19,0	

Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

Tabelle 5: Ergebnisse auf Ebene der Einzelfragen - Fragen ohne Skalenzuordnung (Fortsetzung)

			Fachabteilung		Vergleichs- gruppe		Sign.
			N	%	N	%	
S083	Gab es seit dem Ende der Reha einschneidende Ereignisse, die Sie aus dem Gleichgewicht gebracht haben?	nein, kein Ereignis	68	63,0	19.846	58,6	
		ja, ein Ereignis	24	22,2	6.865	20,3	
		ja, zwei Ereignisse	11	10,2	4.290	12,7	
		ja, drei Ereignisse	2	1,9	1.490	4,4	
		mehr als drei Ereignisse	3	2,8	1.351	4,0	
S099	[Berufstätigkeit] Bis zum Beginn der Reha oder des Krankenhausaufenthaltes war ich ...	voll berufstätig	73	76,0	19.645	66,6	
		teilzeitbeschäftigt	16	16,7	7.482	25,4	
		arbeitslos gemeldet	7	7,3	2.365	8,0	
S100	[Berufstätigkeit] Ich bin zur Zeit ...	voll berufstätig	66	73,3	17.397	62,5	
		teilzeitbeschäftigt	15	16,7	7.135	25,6	
		arbeitslos gemeldet	9	10,0	3.295	11,8	
S101	[Arbeitsfähigkeit] Ich war unmittelbar vor der Reha oder vor dem Krankenhausaufenthalt ...	arbeitsfähig (nicht krankgeschrieben)	50	50,0	17.827	56,8	
		arbeitsunfähig (krankgeschrieben)	50	50,0	13.578	43,2	
S102	[Arbeitsfähigkeit] Ich bin zur Zeit ...	arbeitsfähig (nicht krankgeschrieben)	59	57,8	18.581	60,0	
		arbeitsunfähig (krankgeschrieben)	43	42,2	12.391	40,0	
S103	Wie lange waren Sie seit Ende der Reha bis heute durch einen Arzt krankgeschrieben?	gar nicht	14	14,4	9.060	28,8	*
		etwa 1 Woche	4	4,1	2.065	6,6	
		etwa 2 Wochen	3	3,1	1.862	5,9	
		etwa 3 Wochen	4	4,1	1.056	3,4	
		etwa 4 Wochen	5	5,2	1.384	4,4	
		etwa 5 bis 6 Wochen	9	9,3	1.523	4,8	
		mehr als 6 Wochen	58	59,8	14.480	46,1	
S105	Wie würden Sie Ihre berufliche Leistungsfähigkeit zur Zeit beschreiben?	sehr schlecht	8	7,8	3.618	11,6	
		schlecht	19	18,6	5.584	17,9	
		teils, teils	40	39,2	10.867	34,8	
		gut	28	27,5	9.582	30,7	
		sehr gut	7	6,9	1.603	5,1	
S108	Glauben Sie, dass Sie bis zum Erreichen des Rentenalters berufstätig sein können?	auf jeden Fall	19	18,4	4.603	14,7	
		eher ja	26	25,2	8.178	26,1	
		unsicher	33	32,0	9.895	31,6	
		eher nein	18	17,5	5.488	17,5	
		auf keinen Fall	7	6,8	3.122	10,0	

Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

Tabelle 5: Ergebnisse auf Ebene der Einzelfragen - Fragen ohne Skalenzuordnung (Fortsetzung)

			Fachabteilung		Vergleichs- gruppe		Sign.
			N	%	N	%	
S109	Glauben Sie, dass durch Ihren derzeitigen Gesundheitszustand Ihre Erwerbsfähigkeit dauerhaft gefährdet ist?	nein	50	53,2	15.356	52,1	
		ja	44	46,8	14.124	47,9	
S110	Überlegen Sie zurzeit, einen Antrag auf Erwerbsminderungsrente (Frührente aus Gesundheitsgründen) zu stellen?	nein	76	79,2	23.032	77,1	
		ja	20	20,8	6.857	22,9	
S111	Hatten Sie bereits vor dieser letzten Reha einen Antrag auf Erwerbsminderungsrente (Frührente aus Gesundheitsgründen) gestellt?	nein	89	93,7	29.009	94,7	
		ja	6	6,3	1.626	5,3	
S113	Welchen höchsten Schulabschluss haben Sie erworben?	ohne Schulabschluss	2	1,9	886	2,7	*
		Hauptschulabschluss	48	46,2	11.137	33,6	
		Mittlere Reife	37	35,6	13.323	40,2	
		Fachabitur	9	8,7	2.828	8,5	
		Abitur	5	4,8	3.551	10,7	
		anderes	3	2,9	1.379	4,2	
S114	Leben Sie in einer festen Partnerschaft?	nein	20	19,0	7.575	22,3	
		ja	85	81,0	26.339	77,7	
S115	Ist Deutsch Ihre Muttersprache?	nein	15	13,8	3.668	10,7	
		ja	94	86,2	30.714	89,3	
S116	Hat Ihnen jemand beim Ausfüllen des Fragebogens geholfen?	nein	100	91,7	32.350	94,1	
		ja	9	8,3	2.028	5,9	

Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

C.5 Weitere Merkmale und Diagnosespektrum

C.5.1 Weitere Merkmale der Rehabilitandinnen und Rehabilitanden

Tabelle 6: Weitere Merkmale

Merkmale	Fachabteilung N / %	Vgl.-Gruppe N / %
Anzahl der Datensätze	109	34.689
Institutionskennzeichen	108	33.553
510573343	100,0%	-
Fachabteilungsschlüssel	108	33.553
2300	97,2%	86,3%
9012	2,8%	0,0%
Rentenversicherungsträger	109	34.689
DRV Westfalen	100,0%	7,8%
Geschlecht	108	33.553
Weiblich	34,3%	52,5%
Männlich	65,7%	47,5%
Alter	108	33.553
Unter 18 Jahre	-	-
18 bis 29 Jahre	0,9%	0,9%
30 bis 39 Jahre	1,9%	2,9%
40 bis 49 Jahre	8,3%	9,9%
50 bis 59 Jahre	41,7%	46,4%
60 Jahre und älter	47,2%	39,9%
Alter (Durchschnitt in Jahren)	57,2	56,3
Maßnahmeart	108	33.553
entfällt/noch keine Angabe möglich	-	-
normale Leistung	100,0%	99,9%
Ca-Leistungen nach § 15 SGB VI	-	0,1%
Ca-Reha-Leistung nach § 31 Abs. 1 Nr. 3 SGB VI	-	0,0%
Abhängigkeitserkrankungen	-	-
sonstige Leistung nach § 31 Abs. 1 SGB VI	-	-
stufenweise Wiedereingliederung nach § 28 SGB IX	-	-
Auftragsleistung	-	-

Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

Tabelle 6: Weitere Merkmale (Fortsetzung)

Merkmale	Fachabteilung N / %	Vgl.-Gruppe N / %
Besondere Verfahrensarten*	109	34.689
Leistung zur medizinischen Rehabilitation für Kinder	-	-
AHB	69,4%	43,3%
Reha-Leistung nach Reha-Rechtsbehelf	0,9%	3,0%
Eilfall (Bevorzugte Einladung, § 51 SGB V, § 145 SGB III)	1,9%	9,1%
Reha-Leistung aus dem Rentenverfahren	0,9%	0,4%
Art der Durchführung	108	33.553
stationär	100,0%	100,0%
ganztägig ambulant	-	-
ambulant	-	-
keine Aussage	-	-
Arbeit vor Antragstellung	108	33.549
versicherungspflichtig beschäftigt	90,7%	92,8%
arbeitslos gemeldet	3,7%	3,7%
nicht erwerbstätig	5,6%	3,4%
Arbeitsunfähigkeit (AU) vor Reha	108	33.548
keine AU-Zeiten innerhalb von 12 Monaten vor Reha	13,9%	8,5%
bis unter 3 Monate AU	51,9%	54,1%
3 bis unter 6 Monate AU	14,8%	14,2%
6 und mehr Monate AU	14,8%	20,5%
nicht erwerbstätig	4,6%	2,7%
Maßnahmedauer (Durchschnitt in Tagen)	108	33.553
Durchschnitt in Tagen	22	24
Arbeitsfähigkeit bei Entlassung	108	33.552
keine Aussage möglich	-	1,5%
arbeitsfähig	21,3%	37,0%
arbeitsunfähig	75,9%	60,1%
Beurteilung nicht erforderlich	2,8%	1,4%
Leistungsfähigkeit (letzter Beruf)	108	33.553
6 Stunden und mehr	88,0%	73,8%
3 bis unter 6 Stunden	-	8,2%
unter 3 Stunden	12,0%	17,7%
keine Angabe erforderlich	-	0,3%

**Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie**

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

Tabelle 6: Weitere Merkmale (Fortsetzung)

Merkmale	Fachabteilung N / %	Vgl.-Gruppe N / %
Leistungsfähigkeit (allgemein)	108	33.553
6 Stunden und mehr	98,1%	96,5%
3 bis unter 6 Stunden	0,9%	1,7%
unter 3 Stunden	0,9%	1,4%
keine Angabe erforderlich	-	0,3%
Entlassungsform	108	33.553
regulär	98,1%	94,9%
vorzeitig auf ärztliche Veranlassung	0,9%	1,8%
vorzeitig mit ärztlichem Einverständnis	-	2,8%
vorzeitig ohne ärztliches Einverständnis	-	0,2%
disziplinarisch	-	0,1%
verlegt	0,9%	0,2%
Wechsel in eine andere Reha-Form	-	0,0%
gestorben	-	-

* Es gibt Leistungen ohne Verfahrensart, d.h. die Verfahrensarten addieren sich nicht notwendig auf 100%, und es gibt Leistungen mit mehreren Verfahrensarten, d.h. die Verfahrensarten sind nicht disjunkt und können sich auch auf über 100% addieren.

Fachabt.: Preußisch Oldendorf - Holsing Vital GmbH
Orthopädie

Vgl.-Gruppe: Orthopädische Reha-Fachabteilungen

C.5.2 Diagnosespektrum

Tabelle 7: Diagnosen

		Fachabteilung		Vgl.-Gruppe	
		N	%	N	%
Anzahl gültiger Erstdiagnosen (ICD 10)		108		33.548	
A00 - B99	Kap. I. Bestimmte infektiöse und parasitäre Krankheiten	-	-	23	0,1
C00 - D48	Kap. II. Neubildungen	-	-	54	0,2
D50 - D90	Kap. III. Krankheiten des Blutes und der blutbildenden Organe sowie bestimmte Störungen mit Beteiligung des Immunsystems	-	-	7	0,0
E00 - E90	Kap. IV. Endokrine, Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	-	-	12	0,0
F00 - F99	Kap. V. Psychische und Verhaltensstörungen	-	-	217	0,6
G00 - G99	Kap. VI. Krankheiten des Nervensystems	-	-	103	0,3
H60 - H95	Kap. VIII. Krankheiten des Ohres und des Warzenfortsatzes	-	-	1	0,0
I00 - I99	Kap. IX. Krankheiten des Kreislaufsystems	1	0,9	41	0,1
<i>I64</i>	<i>Schlaganfall, nicht als Blutung oder Infarkt bezeichnet</i>	<i>1</i>	<i>0,9</i>	<i>1</i>	<i>0,0</i>
J00 - J99	Kap. X. Krankheiten des Atmungssystems	-	-	9	0,0
K00 - K93	Kap. XI. Krankheiten des Verdauungssystems	-	-	2	0,0
L00 - L99	Kap. XII. Krankheiten der Haut und der Unterhaut	-	-	33	0,1
M00 - M99	Kap. XIII. Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	95	88,0	29.542	88,1
M05 - M14	Entzündliche Polyarthropathien	3	2,8	297	0,9
<i>M06</i>	<i>Sonstige chronische Polyarthrit</i>	<i>2</i>	<i>1,9</i>	<i>136</i>	<i>0,4</i>
<i>M13</i>	<i>Sonstige Arthritis</i>	<i>1</i>	<i>0,9</i>	<i>16</i>	<i>0,0</i>
M15 - M19	Arthrose	55	50,9	10.408	31,0
<i>M16</i>	<i>Koxarthrose</i>	<i>29</i>	<i>26,9</i>	<i>4.296</i>	<i>12,8</i>
<i>M17</i>	<i>Gonarthrose</i>	<i>22</i>	<i>20,4</i>	<i>5.492</i>	<i>16,4</i>
<i>M19</i>	<i>Sonstige Arthrose</i>	<i>4</i>	<i>3,7</i>	<i>485</i>	<i>1,4</i>
M20 - M25	Sonstige Gelenkrankheiten	2	1,9	1.124	3,4
<i>M25</i>	<i>Sonstige Gelenkrankheiten, a.n.k.</i>	<i>2</i>	<i>1,9</i>	<i>769</i>	<i>2,3</i>
M40 - M43	Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	2	1,9	1.000	3,0
<i>M42</i>	<i>Osteochondrose der Wirbelsäule</i>	<i>2</i>	<i>1,9</i>	<i>390</i>	<i>1,2</i>
M45 - M49	Spondylopathien	5	4,6	2.196	6,5
<i>M47</i>	<i>Spondylose</i>	<i>2</i>	<i>1,9</i>	<i>893</i>	<i>2,7</i>
<i>M48</i>	<i>Sonstige Spondylopathien</i>	<i>3</i>	<i>2,8</i>	<i>1.142</i>	<i>3,4</i>
M50 - M54	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	25	23,1	11.967	35,7
<i>M50</i>	<i>Zervikale Bandscheibenschäden</i>	<i>2</i>	<i>1,9</i>	<i>667</i>	<i>2,0</i>
<i>M51</i>	<i>Sonstige Bandscheibenschäden</i>	<i>12</i>	<i>11,1</i>	<i>3.225</i>	<i>9,6</i>

Tabelle 7: Diagnosen

		Fachabteilung		Vgl.-Gruppe	
		N	%	N	%
M53	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, a.n.k.	3	2,8	1.733	5,2
M54	Rückenschmerzen	8	7,4	6.342	18,9
M70 - M79	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes	3	2,8	1.843	5,5
M75	Schulterläsionen	3	2,8	1.483	4,4
N00 - N99	Kap. XIV. Krankheiten des Urogenitalsystems	-	-	3	0,0
Q00 - Q99	Kap. XVII. Angeborene Fehlbildungen, Deformitäten und Chromosomenanomalien	-	-	62	0,2
R00 - R99	Kap. XVIII. Symptome und abnorme klinische und Laborbefunde, die anderenorts nicht klassifiziert sind	-	-	158	0,5
S00 - T99	Kap. XIX. Verletzungen, Vergiftungen und bestimmte andere Folgen äußerer Ursachen	11	10,2	1.951	5,8
S32	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens	1	0,9	166	0,5
S70 - S79	Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	3	2,8	403	1,2
S72	Fraktur des Femurs	3	2,8	374	1,1
S92	Fraktur des Fußes (ausgenommen oberes Sprunggelenk)	1	0,9	38	0,1
T80 - T88	Komplikationen bei chirurgischen Eingriffen und medizinischer Behandlung, anderenorts nicht klassifiziert	6	5,6	411	1,2
T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	6	5,6	386	1,2
U00 - U99	Kap. XXII. Schlüsselnummern für besondere Zwecke	-	-	59	0,2
Z00 - Z99	Kap. XXI. Faktoren, die den Gesundheitszustand beeinflussen und zur Inanspruchnahme des Gesundheitswesens führen	1	0,9	1.271	3,8
Z96	Vorhandensein von anderen funktionellen Implantaten	1	0,9	820	2,4